

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 161.

Sonntag den 10. Juni.

1866.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 13. Juni a. c.

Abends 7/8 Uhr.

- Tagesordnung:** 1) Gutachten des Verfassungsausschusses über:
a) eine Extravergütung für die Messingbläser des Kirchenorchesters;
b) die Winkler-Böppigische Stiftungsrechnung auf das Jahr 1855.
2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Rückantwort des Rathes auf die zum Budget gestellten Anträge.
3) Die Unterstützung mehrerer nationaler Unternehmungen.

Bekanntmachung, die 3% Anleihe für den Theater-Neubau betreffend.

Die geehrten Subscribenten der 3% Anleihe für den Theater-Neubau werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge unserer Bekanntmachung vom 27. April 1864 der volle Betrag der zur erwähnten Anleihe gezeichneten Summe bis zum 30. Juni dieses Jahres bei unserer Stiftungsbuchhalterei einzuzahlen ist und daselbst die Obligationen dieser Anleihe in Empfang genommen werden können. — Leipzig, den 6. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf einen neuerdings vorgekommenen beklagenswerthen Unfall verfügen wir, daß in Zukunft Privatgruben vor deren jedesmaliger Räumung, resp. größere Privatgruben überdem noch während deren Räumung in geeigneter Weise zu desinficiren sind.

Uns zur Kenntniß kommende Unterlassungen dieser Verfügung werden unnachsichtlich zur Bestrafung gezogen werden.

Leipzig, den 8. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. S.

Bekanntmachung.

Der Umbau der **Schloßbrücke** soll in Accord vergeben werden. Diejenigen Unternehmer, welche gefonnen sind, den Bau auszuführen, werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen, die Anschlagformulare auszufüllen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen bis **18. Juni Abends 6 Uhr** versiegelt mit der Aufschrift „Schloßbrücke“ auf dem Rathes-Bauamte abzugeben.

Leipzig, den 31. Mai 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **erste Etage** des **vormaligen Hauptsteueramtsgebäudes**, Gerberstraße Nr. 2, aus 3 Vorsälen, 1 großen parquettirten Saal, 8 Stuben (davon 3 parquettirt), 8 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, nebst **großem Garten** mit Gartenfalon am Waageplatz soll **vom 1. October d. J. an auf 6 Jahre** an den Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf sich **Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr** an Rathesstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliesung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Picitations- und Vermietungsbedingungen sowie das Inventar der zu vermietenden Wohnung können an Rathesstelle eingesehen werden. — Leipzig, den 5. Juni 1866.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 14583 14584 19273 20541 21189 32044 39703 45023 48051 49915 52349 56625 78007 79613 83717 91864 und 93842 sämmtlich V, 1625 4951 11261 26648 33396 34517 42541 43253 43484 44491 44573 44774 45136 46325 46984 48134 48275 49242 50430 51522 51525 52123 53559 53745 53944 55054 59339 59364 59367 59408 61494 64842 64918 65553 65795 69119 69219 69438 69699 und 72091 sämmtlich W, so wie des Interimscheins Nr. 85586 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht darum zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 8. Juni 1866.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des abhanden gekommenen Sparcassen-Quittungsbuches Nr. 55900 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 10. September d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen oder das Buch gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, den Statuten der Sparcasse gemäß, dem Anzeiger der Betrag des Buches ausgezahlt werden wird.

Leipzig, 8. Juni 1866.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 9. Juni. Wir erwähnten gestern das Gerücht, daß die preussischen Truppen von der sächsischen Grenze zurückgezogen werden würden. Gustav Freytag sagt ebenfalls in der neuesten Nummer seiner „Grenzboten“: Es stand zu hoffen, daß mehreren der Mittelstaaten deutlich werden würde, daß sie durch

ihre Theilnahme an einem Kriege, dessen Localisirung im allgemeinen Vortheil liegt, nur Unglück über ihre Völker und das gemeinsame Vaterland bringen würden. Es freut uns, daß diese Auffassung zuerst bei der Majestät Sachsens die herrschende geworden ist. Noch sind die näheren Umstände, welche diese günstige Entscheidung begleiteten, Geheimniß, aber es sind nicht bloß die Erklärungen der sächsischen Regierung vor ihren Ständen, auch

andere frohe Zeichen, welche erkennen lassen, daß in den letzten Tagen eine Annäherung zwischen Sachsen und Preußen stattgefunden hat. Die Besorgnisse, welche die sächsische Regierung gegen Rüstungen hatte, sollen beseitigt sein, eine loyale Neutralität Sachsens erscheint für Preußen gesichert, dem sächsischen Volk ist die Aussicht gewährt, daß die Fluren des schönen Landes nicht zu Schlachtfeldern zweier großer Heere werden."

Der Hamburger Correspondent bringt eine Depesche des Gouverneurs von Manteuffel an den Statthalter von Gabeln vom 6. Juni Abend, welche dahin lautet: Durch Oesterreichs Erklärung am Bunde und die einseitige Berufung der holsteinischen Stände sei die Gasteiner Convention gebrochen und nach Preußens Auffassung der Zustand vor dem Vertrage von Gastein wieder eingetreten. Er, Herr v. Manteuffel, werde auf Befehl seiner Regierung folgenden Tages in der Richtung auf Bramstedt und Ipehoe in Holstein einrücken. Er werde in die von Oesterreich besetzten Orte nicht einmarschiren lassen; er habe vom König den Befehl, möglichst Conflicten vorzubeugen. Er hoffe leicht eine Einigung über die neuen Verhältnisse mit dem Statthalter von Gabeln und werde die Civil-Regierung nicht antasten. Er halte die Hoffnung fest, die beiderseitigen Souveraine werden dem drohenden Kriege durch eine beiderseitige friedliche Verständigung zuvorkommen.

Bei dem Abmarsche der Oesterreicher aus Rendsburg, hielt der preussische Commandant eine freundliche Ansprache. Die Hamb. Nachrichten melden: Der Abreise der Statthaltertschaft und der Landesregierung wohnten die Compagnie des preussischen See-Bataillons, die Bataillons-Musik und sämmtliche Officiere bei. Die Musik spielte das österreichische Nationallied. Die Verabschiedung war die freundlichste.

Herr von Gabeln erhielt Ordre, Conflict zu vermeiden. Zwischen Wien und Berlin wird der Abbruch des diplomatischen Verkehrs, wie man glaubt, erst dann erfolgen, wenn der preussische Bundestags-Gesandte Frankfurt verläßt.

Die Militair-Commission des Bundes hat in Betreff der beschlossenen Aenderung in den Besatzungen von Mainz, Rastatt und Frankfurt die Ausführung begutachtet. Die Regierung des Großherzogthums Hessen hat abgelehnt, die Besatzung für Mainz zu geben; die Regierung Bayerns hat eine solche angeboten, in welchem Falle dann ein bayerischer Gouverneur zu bestellen sei; die technischen Directionen würden bleiben.

Die preussische Besatzung zieht aus Rastatt bereits ab und wird in Uebereinstimmung mit dem Bundesbeschlusse durch großherzogl. badisches Militair ergänzt werden. Es heißt, daß die abziehenden Bataillone sich bei Wehlar mit dem dort zu concentrirenden preussischen Armeecorps vereinigen würden.

Ueber Benedek's Aufstellung wird der Allg. Btg. von österreichischer Seite geschrieben: „Ein Blick auf die Karte genügt, um die Stellung der Nordarmee ohne Schwierigkeit zu präcisiren. Das Centrum concentrirt sich zwischen den festen Plätzen Prag und Olmütz, der linke Flügel breitet sich von Prag gegen die sächsische Grenze, d. h. nach dem Erzgebirge aus, dessen Pässe er besetzt hält, während der rechte sich an das verschanzte Lager von Kratau lehnt. Die ganze Stellung mit den befestigten Objecten Prag, Olmütz, Königgrätz, Josephstadt und Kratau ist eine äußerst starke und in fortificatorischer Beziehung den preussischen Positionen zwischen Kosel, Neisse, Glas und Görlitz weit überlegen. Zumal ist das Armeecorps, welches in dem verschanzten Lager von Kratau campirt und, wie erwähnt, den äußersten rechten Flügel der Nordarmee bildet, für die Preußen eine ernste strategische Drohung. Von Kratau nämlich vermag das österreichische Corps durch einen offensten Stoß der linken preussischen Flügel aufzurollen und ungeachtet der Plätze Kosel und Neisse eine seltene Bewegung nach den preussischen Verbindungslinien Oppeln, Brieg — ja, selbst nach Umständen nach dem preussischen Haupt-Objecte Breslau auszuführen, was bezüglich der Kriegsführung in Schlesien von entscheidender Wirkung wäre. Es wird nichts verabsäumt, um Kratau zu einem starken Reduit für ein ganzes Armeecorps umzuschaffen, welches, je nach den gegebenen Umständen, entweder offenst oder defenstiv zu operiren hätte. Wie ich heute von competentester Seite erfahre, ist sogar eine ganze Reihe Dörfer und Weiler, welche das Glacis des befestigten Lagers von Kratau maskiren — daher dem Feinde als willkommene Schutz- und Annäherungspunkte dienen könnten — gerichtlich abgeschätzt worden, um nach dem Ausbruche der Feindseligkeiten sofort rasirt zu werden.“

Vom Landtage.

Dresden, 9. Juni. Der gestrigen Sitzung der ersten Kammer wohnten die Minister v. Beust, v. Friesen, Dr. v. Fallenstein und Dr. Schneider bei. Kammerherr v. Erdmannsdorff trug den Bericht der Finanzdeputation vor über das Decret, die Forderung von 4¹/₂ Millionen betreffend. Er begann: „Die Zeit, in der wir leben, erheischt nicht Worte, sondern Thaten!“ Nachdem die Rüstungen Sachsens für begründet erklärt werden, fordert der Be-

richt die Bewilligung jener Summe. Wäre so dem momentanen Bedürfnis genügt, so wäre die Reform der Bundesverfassung das einzige Mittel, der Wiederkehr der jetzigen traurigen Zustände vorzubeugen. Auch die Deputation der ersten Kammer hätte den lebhaftesten und dringendsten Wunsch nach schleunigster Beschaffung eines Parlaments, doch wenn die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens nur auf dem Parlament beruhe, so sei sie gegenwärtig eine mehr als schwache. Das Parlament sei nur ein Glied in der Kette der Bundesinstitutionen und reiche bei Weitem nicht aus, wenn es auch die in die Augen fallendste, tiefeingreifendste und folgenreichste Verbesserung sei. Nothwendig sei vielmehr eine „Reformation an Haupt und Gliedern“. Da nun aber die Einfügung eines neuen Gliedes nicht genüge, wo eine totale Reform unerlässlich ist, und auch die gegenwärtige Zeit, wo 1¹/₂ Mill. Deutsche kampfbereit unter den Waffen stehen, nicht für Specialitäten und Modalitäten bei Ausführung des Reformprojects die geeignete sei, so schlägt die Deputation ihren (bereits bekannten) Antrag vor. Auf Antrag des Referenten wird die Discussion in zwei Theile getheilt, die Bewilligungs- und die Parlamentsfrage. Ueber die erstere sprechen die Kammerherren v. Beschwitz, v. Zehmen, v. Wesssch und der Vertreter der Leipziger Universität, Dr. Kahnis, sowie der Leipziger Superintendent Dr. Lechler. Unter allgemeiner Theilnahme sprach namentlich Dr. Kahnis, und es dürfte wenigstens zu den Seltenheiten gehören, daß in der ersten Kammer so häufig ein Bravo, sogar von den Galerien aus erklingen wäre wie bei diesem Redner. Er unterwarf die jetzige Lage einer scharfen Kritik und begründete seine Ansicht, daß in dieser so verwickelten Lage die Regierung den schmalen Weg des Rechts und der Ehre gewandelt sei. Es sei Thatsache, man möge sonst urtheilen wie man wolle, daß Preußen sich auf Kosten Sachsens vergrößern möchte; die ganze Art und Weise der preussischen Politik, die parvenüartige Selbstüberhebung Preußens rechtfertige dies. Die Großmächte seien übereingekommen, Schleswig-Holstein den unrechtmäßigen Händen Dänemarks zu entreißen und den rechten zu übergeben; nun behaupte Preußen, seine Hände seien die rechten. Man müsse Oesterreich Dank wissen, daß es sich nicht durch ein Stück Geldes habe abfinden lassen, „ein Staat, dem Alles feil ist, ist selbst feil“. Preußen sage: „Was mein Interesse erheischt, ist mein Recht“ — ein Grundsatz (mit erhobener Stimme) dessen Tragweite einst Preußen schwer erfahren werde, wenn er von dem Nachbar im Westen, wenn er von Osten auf Preußen angewendet würde. Fluch aber jeder Politik, die sich auf den Trümmern des Vaterlandes erbaut! (Langer Beifall.) Er, Redner, sei selbst 15 Jahre in Preußen gewesen und besitze eine große Pietät für das preussische Königshaus. Von Preußen seien für Industrie und Handel, Künste und Wissenschaften, ja, er spreche es als protestantischer Theolog aus, auch für die Religion die reinsten Impulse ausgegangen und Deutschland thäte wohl daran, diese auf sich wirken zu lassen; aber Deutschland muß wünschen, daß das suum cuique in Preußen zur Geltung komme. Sachsen also, dem Preußen die Versuchung so nahe gelegt habe, sich in die Arme Oesterreichs zu werfen zu seinem eigenen Schutze, habe dies doch nicht gethan; das sei hoch anzuschlagen. Der von Sachsen eingenommene Bundesstandpunkt sei der einzig richtige. Zwar verkenne er die vielen Mängel der Bundesverfassung nicht; wenn aber ein Freund im Wasser läge, so frage Niemand, was er für Fehler habe, sondern man eile, ihn zu retten, damit er lebe und seine Fehler ablege. Jetzt also müsse man sich an den Bundestag halten, wie er ist, um ihn nach der Crisis gründlich zu reformiren. Kein Oesterreich, kein Preußen ohne die Mittelstaaten — aber auch keine Mittelstaaten ohne Preußen, ohne Oesterreich! (Bravo.) Oesterreich vertrete gleichsam die Schwerkraft Deutschlands, Preußen die Wurfkraft, die Mittelstaaten hielten zwischen beiden Kräften die Mitte. Berlin sei die Metropole der Intelligenz, Wien die Metropole des höheren gesellschaftlichen Lebens, aber nur in den Mittelstaaten sei deutscher Sinn, deutsche Art, deutsche Treue und Redlichkeit, deutsches Recht in so ausgesprochener, reiner Weise zu finden. In den Mittelstaaten, das spräche er als Theolog aus, habe die protestantische Landeskirche ihre wahre Grundlage, in ihnen herrsche der Muth und der echt deutsche Geist. — Nachdem noch Bürgermeister Müller aus Chemnitz unter großem Beifall für die Selbstständigkeit Sachsens gesprochen und Minister von Beust der Kammer für ihre patriotische Haltung gedankt, genehmigte letztere unter Namensaufruf die 4,650,000 Thaler. — Man ging zur Parlamentsfrage über. Bürgermeister Dr. Koch aus Leipzig: Er sei wegen seiner Haltung geflissentlich verdächtigt worden, und doch habe er nur den Muth gehabt, seine Ueberzeugung auszusprechen. Seit vier Wochen sei die Lage ganz verändert, die Regierung habe eine ganz andere Politik eingeschlagen als damals, wo er die bekannte Petition abgeschickt. Hätte er die jetzigen Verhältnisse damals gekannt, so würde er es unterlassen haben. Als er hierauf über die sächsischen Rüstungen sich verbreiten wollte, entzog ihm Präsident v. Friesen das Wort mit dem Bemerkten, darauf dürfe nicht wieder zurückgekommen werden, Redner hätte hierzu beim ersten Theile Zeit gehabt. Dr. Koch spricht sich hierauf gegen die beiden Großmächte, für die Selbst-

ständigkeit der Mittelstaaten und für den Parlamentsantrag der 2. Kammer aus. Letzterer, gegen den Deputationsantrag gerichteter Vorschlag wird jedoch nicht genügend unterstützt. Minister von Beust weist die Anschuldigung zurück, daß er seine Politik verändert habe. Das könne nur Derjenige behaupten, der den Gang der Regierung nicht genau verfolgt habe. Es sei ihm Ernst mit dem Parlamente, das sei kein Nothzugeständniß; bereits als er den Schlußbericht von der Londoner Conferenz nach Frankfurt geschickt, habe er auf die Nothwendigkeit eines Parlamentes hingewiesen, worauf er von Wien und Berlin aus mancherlei Ausstellungen habe erfahren müssen. Schließlich nahm man einstimmig obigen Deputationsbericht an. (Dr. R.)

Dresden, 9. Juni. Die zweite Kammer hielt heute ihren Beschluß in der Parlamentsfrage gegenüber dem Beschluß der ersten Kammer bei namentlicher Abstimmung mit 43 gegen 20 Stimmen aufrecht.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 10. Juni. Im Cartonsaale des Museums ist neu ausgestellt: Die Christenverfolgung durch Saulus, Carton in Gestalt eines Frieses, gezeichnet von Johannes Zumppe, eine Arbeit, welche, aus früherer Zeit herrührend, die ungewöhnliche Begabung des Künstlers und den großartigen Schönheitssinn offenbart, den er namentlich in der Anlehnung an Cornelius und Schnorr entwickelt hat. Bekanntlich raffte ihn — er war 1819 in Baugen geboren — vor 2 Jahren der Tod mitten aus umfassenden Arbeiten hinweg, welche ihm nach unsäglich hartem Kampfe mit dem Leben die ersehnte Gelegenheit verschafft hatten, sich frei zu betheiligen und sein gediegenes Streben zu dauernder Geltung zu bringen.

Neu eingekauft und der Ausstellung der vorigen Woche beigelegt wurde: ein weibliches Portrait, Delgemälde von Prof. A. Ehrhardt in Dresden.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 9. Juni. Einer alten Erfahrung zufolge nehmen manche weibliche Diensthöfen, zumal wenn sich ihnen eine Aussicht auf eine baldige Verheirathung eröffnet, nicht so genau mit dem Eigenthum ihrer Dienstherrschaften und deren Angehörigen. Wird irgend ein Kleidungs- oder Wäschstück, oder auch wohl ein leicht verbergbarer Wirtschaftsgegenstand vermisst, so wissen sie geschickt den Verdacht auf dritte Personen, wenn auch nicht direct, zu lenken, oder das Abhandkommen bei der Wäsche oder auf der Rolle glaubhaft zu machen.

Mit weniger Vorsicht ging das bisher völlig unbescholtene Dienstmädchen Charlotte Pauline Ehring aus Ithfeld bei Nordhausen, 26 Jahre alt, zu Werke. Sie wußte in dem kurzen Zeitraum von August vor. J. bis Anfang Februar d. J. ihrer letzten Dienstherrschaft und einem bei dieser wohnhaften Musikschüler eine sehr beträchtliche Anzahl, zumeist Kleidungs- und Wäschstücke, im Gesamtwerthe von gegen 25 Thlr. heimlich zu entwenden, ohne sofort den Verdacht auf sich zu lenken.

Als aber zuletzt die Verluste sich in einem hohen Grade steigerten, man auch Grund zu haben glaubte, ungeachtet ihres Leugnens, in ihr die Diebin zu vermuthen, veranlaßte man eine polizeiliche Durchsuchung ihrer Effecten und fand beinahe Alles wieder, was während der Dienstzeit der Ehring nach und nach spurlos verschwunden war.

Außerdem kamen dabei auch noch viele andere Gegenstände zu Tage, über deren redlichen Erwerb die Bezüchtigte einen glaubhaften Nachweis zu geben nicht vermochte.

Sie sah sich daher bestimmt, wenigstens ein theilweises Geständniß abzulegen, versicherte aber hinsichtlich der bei ihr gefundenen, für ihre Stellung unverhältnißmäßig hohen Baarschaft, daß solche theils von ihren eigenen Ersparnissen, theils von Unterstützungen herrühre, welche ihr Geliebter, ein hiesiger Soldat, ihr in der Erwartung ihrer baldigen Niederkunft habe zukommen lassen.

Der Werth der als ihrer frühern so wie letzten Dienstherrschaft entwendeten, von ihr bezeichneten Gegenstände beläuft sich auf zusammen mindestens 35 Thlr., einen gothaischen Zehnthalerschein abgerechnet, welchen sie unter einem Secretair ihrer letzten Dienstherrschaft gefunden haben wollte.

Außerdem kam noch die rechtswidrige Aneignung eines schwarzen seidenen Kleides im Werthe von mindestens 40 Thlr. in Frage, welches die Ehring einer hiesigen Dienstherrschaft im Herbst v. J. geständigemassen gestohlen hatte.

Wegen dieser sämtlichen Unredlichkeiten verurtheilte sie heute das königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichts Rathes Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

* Leipzig, 9. Juni. Eine im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt mit Dank entgegenzunehmende Anordnung des Stadt-

raths befiehlt die Desinfection von Privatgruben vor und resp. während der jedesmaligen Räumung bei Strafe.

* Leipzig, 9. Juni. Nach Beendigung der Militärtransporte tritt von heute an fast wieder vollständig der frühere Betriebsplan der Thüringischen Eisenbahn in Giltigkeit, wie aus der weiter unten abgedruckten Bekanntmachung der Direction des Weiteren einzusehen ist. — Wegen einer mit dem 1. August ins Leben tretenden neuen Bestimmung hinsichtlich der Frachtberechnung auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vergleiche man ebenfalls die betr. Bekanntmachung.

* Leipzig, 9. Juni. Die von Wilhelm Bauer im Starnberger See in dreißig und sechsunddreißig Fuß Tiefe durchgeschossenen Panzerplatten sind von demselben dem hiesigen Central-Comité für seine unterseeischen Kriegsfahrzeuge überhandt worden. Aus dem in diesen Tagen veröffentlichten Berichte dieses Comité entnehmen wir, daß die mit einem für seinen unterseeischen Küstenbrand hergerichteten Geschütze (wozu die königlich bayerische Regierung ihm ein Siebenpfünder-Haubitzrohr überließ) unternommenen Schießproben ein so glänzendes Resultat lieferten, wie ähnliche mit bedeutendem Kostenaufwande in England, Frankreich und Nordamerika angestellte Versuche es noch nicht aufzuweisen vermochten. Es ist das erste Mal, daß überhaupt die Durchschießung einer Panzerplatte unter Wasser gelang; aber eine aus vier Schmiedeeisenplatten zusammengesetzte Panzerplatte von 2 1/2 Zoll Stärke und zwar mit einem 62 pfündigen Stahlgeschos und 4 Pfund Pulverladung aus einem so geringen Geschütze zu durchschießen, ist vor unserm W. Bauer noch von Niemandem gewagt worden. Es ist ein deutscher Meisterschuß! Da nun diese durchgeschossenen Panzerplatten ohne Zweifel zu den Sehenswürdigkeiten der Gegenwart gehören, so ist auch den Bewohnern Leipzigs, die für Bauers Erfindungen stets rege Theilnahme gezeigt und theilweise sogar betheilt haben, die Gelegenheit geboten, sie zu betrachten. Herr L. Würtkert war so freundlich, die Garten-Veranda des Hotel de Saxe für sie jeden Nachmittags von 2 bis 7 Uhr Abends zu öffnen. Es wäre dabei wohl unbillig, das Comité oder Herrn Bauer die nicht unbedeutenden Transportkosten dieser Eisenlast von Starnberg bis hierher allein tragen zu lassen, es wird daher Jedermann gern wenigstens einen Groschen Beisteuer dazu opfern. Diese Welt-Unica von Panzerplatten werden ungefähr acht Tage hier bleiben.

Leipzig, 9. Juni. Heute Morgen erschien in der Polizeiwache ein Mann, der, ohne einen Grund dafür angeben zu können, durchaus arretirt sein wollte. Es war ein auf der Antonstraße wohnhafter Maurer; wie sich alsbald herausstellte, hatte ihn plötzliche Geistesstörung befallen. Der arme Mann mußte ins Georgenhospital gebracht werden.

— In den gestrigen Nachmittagsstunden ist Schloß Walda bei Großenhain abgebrannt. Das Schadenfeuer währte 4 Stunden lang.

— Auf dem Königsplatze haben sich die dort haltenden Fiakertreiber einen etwa 14jährigen Burschen angeschafft, der ihnen das Wasser zum Tränken ihrer Pferde herbeizuschaffen hat. Das wäre an und für sich nichts Auffälliges. Die Sache hat aber dadurch einen komischen Charakter angenommen, daß die Kutscher dem Jungen ein besonderes Abzeichen für seine Bedienung verliehen haben. Er trägt eine schwarze Wachstuchmütze mit der auf rothem Grunde hervorleuchtenden Aufschrift „verpflichteter Wasserträger am Königsplatz“.

* Leipzig, 9. Juni. Soeben ist das Adreßbuch für die Umgebung von Leipzig auf 1866 erschienen, welches die Ortschaften Gohlis-Wöders, Lindenau-Plagwitz, Neuschönfeld und Reudnitz nebst einem Verzeichnisse der Gewerbetreibenden in den Ortschaften Cautzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Groß- und Kleinzschocher, Gundorf, Knauthain, Knautleeberg, Leutzsch, Windorf, Anger und den angrenzenden Dorfschaften enthält. Wie dieses Adreßbuch jetzt vorliegt, ist es allmählig zusammengewachsen aus den bereits früher veröffentlichten einzelnen Abschnitten über Lindenau, Reudnitz u., und dem unermülich strebenden und sorgenden Herausgeber, Hrn. Th. Burkhart in Reudnitz, wird es hoffentlich noch gelingen, auch die bis jetzt noch fehlenden Ortschaften in den Bereich seiner gemeinnützigen Wirksamkeit zu ziehen. Diese Arbeit ist eine in jeder Beziehung verdienstvolle, aber auch an Schwierigkeiten ungemein reiche, zumal da viele Kreise der betreffenden Landbewohner, die Wichtigkeit und Tragweite des Unternehmens gänzlich verkennend oder wenigstens unterschätzend, dem Herausgeber bei seinem überaus mühevollen Werke bei Weitem nicht so hilfreich entgegenkommen, wie er es wohl verdient. Alle Diejenigen aber, welche mit Interesse dem Fortgang des Werkes folgen, seien hiermit freundlichst gebeten, alle in dem letzteren vorkommenden Fehler dem Verfasser (oder an den verschiedenen Verkaufsstellen des Buchs) anzuzeigen, noch vorhandene Lücken anzugeben und zu deren Ausfüllung beizutragen, alle Orts- und Wohnungsveränderungen bereitwillig anzumelden und überhaupt berechnete Wünsche hinsichtlich künftiger Auflagen offen und deutlich auszusprechen. Da wir bereits wiederholt den früheren Unternehmungen des Verfassers eine eingehende Besprechung zu widmen hatten, so dürfen wir uns jetzt auf diese Andeutungen beschränken, und erlauben uns nur noch auf den mit dem Adreßbuch ver-

bundenen Empfehlungs-Anzeiger aufmerksam zu machen, der namentlich für alle Gewerbetreibende von höchster Wichtigkeit ist.

Dresden, 7. Juni. Die Ungunst jetziger Periode rückt auch den Kunstinstituten nahe; so zeigt z. B. der Besuch des königl. Hoftheaters nur zu deutlich, daß wenig Fremde sich hier aufhalten und daß die Residenten sich auch fleißig fern halten. Nur ganz besondere Zugstücke, oder die Anwesenheit eines Gastes wie Emil Devrient, Wachtel, Roger u. vermögen noch soviel, ein zahlreiches Auditorium anzuziehen. Daß sonach die Einnahme manches leztthin vergangenen Tages dem Cassirer keine große Beschwerde des Zählens, Packens und Siegelns der div. Geldsorten machte, liegt auf der Hand und wäre es mehrmals besser gewesen, gar keine Vorstellung anzusetzen. Es sind Tageseinnahmen im Mai vorgekommen, die noch nicht eine dreistellige Ziffer repräsentiren (also unter 100 Thlr.), was in den Annalen des Hoftheaters eine Rarität genannt werden muß. — Ähnlich geht es mit den Concerten und manchen sonst gut frequentirten Sehenswürdigkeiten, dem 2. Theater u., die Räume glänzen durch große Leere, für die betreffenden Künstler und Unternehmer eine wahre Calamität.

* Chemnitz, 8. Juni. Natürlich geht es hier sehr flau. Größere Arbeiterentlassungen sind bis jetzt allerdings nicht vorgekommen, wenn auch die Arbeitszeit, namentlich in Manufacturgeschäften, sehr verkürzt worden ist. Von den kleineren Fabriken haben mehrere bereits ganz geschlossen. Die Ausstellung wird man, wegen der Verträge mit den Bauunternehmern u., wahrscheinlich formell nicht sistiren, was aber aus ihr werden wird, weiß man nicht. Eingeschickt sind bis jetzt gar nicht viele Gegenstände.

Stettin, 5. Juni. Die königliche Polizeidirection hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach in Folge der plötzlich eingetretenen heißen Witterung sich das Auftreten der Cholera am hiesigen Orte bemerkbar gemacht hat und die Anwendung der auf Fernhaltung der Verbreitung dieser Epidemie abzielenden, hauptsächlich in Reinlichkeit und Beschaffung guter Luft bestehenden Mittel eingeschärft wird. — Auch in Swinemünde ist die Cholera nach Bericht der Oberztg. vom 2. d. unter den bei Instandsetzung der Ost-Moole beschäftigten Arbeitern ausgebrochen und in Cammin hat sie sich, der Stett. Ztg. zufolge, zerstreut gleichfalls gezeigt. Wie in Stettin, so sind auch in diesen beiden Orten die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

— Die jüngste Tochter Meyerbeers, Cornelia, hat sich mit dem rühmlichst bekannten Portrait- und Historienmaler Gustav Richter verlobt. Diese Künstler-Ehe wird jedenfalls unter besonders günstigen Auspicien eröffnet, da die Mitgift von 1/4 Million, ein Brautgeschenk der Mutter von 50,000 Thalern und das bekannte Häuschen am Brandenburger Thor eine solide Lebensbasis bilden. Es gehörte seit lange zum guten Ton, von Richter gemalt zu sein; alle seine Portraits athmen die feinste Lebenswahrheit.

— In Karlsbad sind bis jetzt 1689 Curgäste in die Curgaste eingezzeichnet. Der Thaler wurde in den letzten Tagen mit 1 Gulden 93 Kreuzer (1 Thlr. 8 Ngr. 6 Pfg.) bezahlt.

— Thalia zur See! Die schöne Nordseeinsel Helgoland, der Prototyp der Seebäder, hat es nicht verschmäht, zu den großartigen Naturgenüssen, welche sie ihren Besuchern bietet, auch die lieblichen Freuden der Kunst hinzuzufügen. Schon im verflossenen Jahre wurde den Curgästen durch die dramatischen Leistungen einer gewählten Gesellschaft großherzogl. heffischer und herzogl. gothaischer Hofschauspieler mancher genussreiche Abend geboten. Die zwar kleine, aber mit Geschmack und Sachkenntniß eingerichtete Bühne, deren Errichtung die Insel dem Kunstsinne ihres derzeitigen Gouverneurs zu danken hat, sah manche Vorstellung über ihre Bretter gehen, welche einem größeren Theater Ehre gemacht hätte. Mit Freuden begrüßen wir daher die Nachricht, daß auch in der bevorstehenden Saison eine Gesellschaft von Künstlern sich dem Dienste Thaliens auf Helgoland widmen wird, deren Namen einen guten Klang in der Theaterwelt haben. Unter der Leitung des großherzogl. heffischen Hofschauspielers Herrn Butterweck werden nämlich folgende Kräfte zusammenwirken: Fräulein Chorherr, kaiserlich russische, und Fräulein Danielsonn, königlich hannoversche Hofschauspielerinnen, die Fräulein Grämann, Köppler und Eppert von der großherzogl. heffischen Hofbühne. Die Herren Hannstein von der kaiserl. russischen, Danielsonn und Beese von der königl. hannoverschen Hofbühne, und die Hofschauspieler Butterweck und Mandel aus Darmstadt. Aus authentischer Quelle erfahren wir, daß die Eröffnung der Bühne bereits am 20. Juli stattfinden wird, und verfehlen nicht, den kunstliebenden Besuchern Helgolands diese angenehme Mittheilung zu machen.

Mit welcher Bereitwilligkeit unser verehrter Stadtrath auf die gerechten Wünsche und Beschwerden seiner Bürger eingeht, billige Wünsche zu befriedigen, gerechten Beschwerden möglichst abzuwehren, liefert der Beweis, daß schon anderen Tages auf die Anzeige des Lohnkutschers Herrn Herrmann Recherchen wegen unbefugter Gewerbetätigkeit des Lohnfuhrwerks ange stellt wurden.

Wie schwer es übrigens einer Behörde gemacht wird, die Wahr-

heit von der Lüge zu unterscheiden, hierfür mag Folgendes als Beleg dienen. —

In einer Gesellschaft war eben die Rede davon, daß Diener des verehrl. Stadtraths beauftragt worden, derartige unbefugte Lohnkutscher zu ermitteln, sowie den Gewerbetrieb derselben zu untersagen, als ein hiesiger Bürger mit folgenden Aeußerungen sich vernehmen ließ: „Ach was geht mich der Stadtrath in dieser Beziehung an, der kann mir nichts anhaben, kommt zu mir, ihr könnt auf meinen Namen fahren, es giebt mir Jeder wöchentlich zwei Thaler und da könnt ihr auch euer Pferd in meinen Stall ziehen!“

Benigstens sechs Zeugen können dieses der Behörde bestätigen und resp. beibringen, sowie auch seinen Namen nennen. Uebrigens giebt es mehr solcher Individuen, welche sich nicht scheuen, sich solcher Unredlichkeit gegen ihre Mitbürger zu Schulden kommen zu lassen und durch solchen Erwerb ihre Existenz ohne Arbeit durchzuführen! —

Bei Einberufung der preussischen Militairpflichtigen hatten wir ja auch die beste Gelegenheit uns von der Wahrheit des unbefugten Gewerbetriebes zu überzeugen, indem mit der Einberufung des Mannes zugleich auch Wagen und Pferde spurlos verschwunden waren.

Schließlich möchten wir den Wunsch aussprechen, wenn es unserer verehrl. Behörde gefallen wollte, dierhalb Fragen bei den dazu berechtigten Fiakern und Lohnkutschern nach unbefugten nicht hierher gehörenden Gewerbetreibenden des Lohnfuhrwerks zu halten und dann auf Grund derer Aussagen gründlich nachzuforschen. Die Zeitzeit ist ohnedem nahrunglos und lastet schwer auf allen Bürgern, und deshalb ist baldige gründliche Hülfe gewiß ein gerechtfertigter Wunsch und Bitte. Daß dies geschehen wird, sind wir von der unparteilichen Gerechtigkeitsthebe unsers geehrten Stadtraths überzeugt.

Berichtigung. In Nr. 158 d. Blattes ist von einer Untersuchung gegen einen „Claviaturfabrikanten“ die Rede. Da Hr. Wild in Leipzig die einzige Claviaturfabrik besitzt, so erwähnen wir, daß er nicht gemeint ist und daß es statt Claviaturfabrikant Claviaturverfertiger heißen soll.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°	in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 12,8	—	Palermo . . .	+ 16,0	+ 16,5
Gröningen . . .	+ 14,2	+ 13,6	Neapel . . .	+ 14,2	+ 13,6
Greenwich . . .	+ 9,8	+ 13,1	Rom . . .	+ 14,6	+ 16,0
Valentia (Irland) . . .	+ 8,9	—	Florenz . . .	—	—
Havre . . .	+ 12,0	+ 12,8	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 19,4	+ 12,0	Bern . . .	+ 14,1	+ 11,2
Paris . . .	+ 12,2	+ 14,7	Triest . . .	+ 18,5	+ 17,6
Strassburg . . .	+ 13,6	+ 12,6	Wien . . .	+ 15,4	+ 14,2
Lyon . . .	+ 13,6	+ 14,4	Odessa . . .	+ 15,5	—
Bordeaux . . .	+ 12,8	+ 13,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 10,4	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 14,6	+ 15,6	Riga . . .	+ 15,2	+ 14,9
Toulon . . .	+ 15,2	+ 16,0	Petersburg . . .	+ 14,8	—
Barcelona . . .	+ 16,6	+ 16,4	Helsingfors . . .	+ 13,1	—
Bilbao . . .	+ 17,8	+ 18,1	Haparanda . . .	+ 7,4	+ 8,2
Lissabon . . .	+ 13,4	+ 14,2	Stockholm . . .	+ 14,4	+ 16,2
Madrid . . .	+ 11,3	+ 12,6	Leipzig . . .	+ 13,8	+ 12,0
Alicante . . .	+ 11,4	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°	in	am 6. Juni. R°	am 7. Juni. R°
Memel . . .	+ 14,6	+ 14,8	Breslau . . .	+ 14,1	+ 14,1
Königsberg . . .	+ 15,0	+ 14,7	Dresden . . .	+ 13,1	+ 13,1
Danzig . . .	+ 13,7	+ 13,5	Bautzen . . .	+ 12,1	+ 12,7
Posen . . .	+ 16,0	+ 14,7	Zwickau . . .	+ 12,0	+ 12,0
Putbus . . .	+ 14,7	+ 13,8	Köln . . .	+ 11,5	+ 11,5
Stettin . . .	+ 15,4	+ 14,8	Trier . . .	+ 10,3	+ 10,3
Berlin . . .	+ 15,6	+ 14,8	Münster . . .	+ 11,0	+ 11,0

382. **Leipziger Producten-Börse am 9. Juni.**
 Rüböl, loco: 15 ^{1/2} Bf.; p. Juni ebenfalls 15 ^{1/2} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12 ^{1/2} ^{1/2} Bf.
 Leinöl, loco: 13 ^{1/2} Bf.
 Mohöl, loco: 24 ^{1/2} ^{1/2} Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 ^{5/6} — 5 ^{1/2} Bf. [n. D. 58 — 60 ^{1/2} Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 4 ^{1/2} Bf. [48 ^{1/2} Bf.; p. Juni ebenfalls 48 ^{1/2} Bf.; p. Juli, Aug.: 49 ^{1/2} Bf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3 ^{1/4} — 3 ^{1/3} ^{1/2} Bf. [n. D. *39 — 40 ^{1/2} Bf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 ^{1/6} ^{1/2} Bf. u. bz., 2 ^{1/8} ^{1/2} Bf. [26 ^{1/2} Bf. u. bz., 25 ^{1/2} ^{1/2} Bf.]
 Spiritus, loco: 12 ^{1/6} ^{1/2} Bf.; p. Juni: 12 ^{1/4} ^{1/2} Bf.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
 8. Juni. Weizen weiß loco 58 — 67, braun loco 55 — 65. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. ^{1/2} 5. 15, Griesler Auszug ^{1/2} 4. 25, Nr. 0 4. 17, Nr. 1 4. —, Nr. 2 3. 10. Roggen loco 46 — 50, pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 ^{1/6}, Nr. 1 3 ^{5/6}, Nr. 0 und 1 4 ^{1/2}. Gerste loco 34 — 40. Hafer loco 23 — 26. Erbsen 50 — 62. Widen 50 — 61. Delsaaten: Rüböl raff. 15 B. Delsaaten 17 ^{1/2} B. Spiritus, 100 Quart — 122 ^{1/2}. Dr. Kanne, 12 B. Witterung: gewitterschwül.

Tageskalender.

Essentielle Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11.—16. September 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gefellige Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Eile.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löffelplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königsstrasse Nr. 9. Karten & Dutzend 3 Thaler.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Kraunungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weintraf.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldungen beim Castellán Sommer.

Stadttheater. (39. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kais. Hoftheater zu Petersburg.

Sie schreibt an sich selbst.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Carl von Holtei.

Personen:

Gustav Siegenpeter, Advocat aus Leipzig	Herr Herzfeld.
Wiedermann, Privatmann, Gendaher	Herr Hod.
Herr Mumm, Materialhändler aus Breslau	Herr Deutschfinger.
Julie, dessen Tochter	Frau Bachmann.
Virginia Wiedermann aus Dresden	Herr Engelhardt.
Peter, Auswärter	

Das Stück spielt in einem Kalt-Wasser-Bade-Dite.

Grand Pas de Valse. Musik von Sabel.

Arrangirt von Fräul. Döhler, ausgeführt von ten Damen Döhler, Richter und Blondig.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter.

Personen:

Wolffhart, Hauptmann	Herr Stürmer.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Huber.
Ursula, seine Haushälterin	Herr Gitt.
Wolfer, Oberförster	Herr Link.
Reinhold, sein Sohn	

Czikos, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.

Der Pariser Laugenichts.

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von E. Töpfer.

Personen:

General Graf von Morin	Herr Hod.
Gouard, sein Sohn, Obrist	Herr de Jeld.
Baronia von Morin, Schwägerin des Generals	Fräul. Huber.
Madame Reunier	Frau Bachmann.
Clise, ihre Enkel	Fräul. Link.
Louis	
Herr Bizot, Regociant	Herr Deutschfinger.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Bender.
Jean, Bediente	Herr Kröter.
François	Herr Glas.

Ort der Handlung: Paris.

Julie Hedwig und Louis — Fräul. Raabe.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende nach $\frac{1}{10}$ Uhr

Geistliche Musikaufführung der Singakademie

in der Thomaskirche

Donnerstag den 14. ds. Mts. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

zum Besten bedrängter Arbeiterfamilien.

Programm.

„Vater unser“ für Chor und Orchester von Cherubini.
Arie für Sopran, gesungen von Frau Julienne Flinsch.
Grosse Messe (Es dur, kürzlich aufgefunden) für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert. — Hauptsoli: Frau Flinsch, Fräul. Clara Schmidt u. Herr Wiedemann.
Sperrsitze zu 15 Ngr. und einfache Billets zu 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner, Fr. Hofmeister und C. F. Kahnt zu haben.

Bekanntmachung.

Das Gefindezeugnißbuch der Pauline Auguste Lattausch aus Döbitz, ausgestellt unter Nr. 579 vom Königl. Gerichtsamte Taucha den 18. Juli 1859, ist abhanden gekommen.

Wir fordern den damaligen Inhaber dieses Buchs zu dessen ungesäumter Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation. — Leipzig, am 8. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
M e g l e r. Richter.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 5. d. Mon. Max Gesell betreffend. — Leipzig, am 8. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
M e g l e r. Kurzweil.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte ist heute zu dem überschuldeten Vermögen des Herrn Heinrich Robert Max Schmidt in Gohlis, alleinigen Inhabers des unter der Firma Max Schmidt daselbst bestehenden Handelsgeschäftes, der

Concurs

eröffnet und als curator litis et bonorum

Herr Advocat Ferdinand Schmidt in Leipzig ernannt worden.

Leipzig am 8. Juni 1866.

Königliches Gerichtsamte II.
v. Petrilowsky.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. G. Eberlein, F. Egold, E. F. Friedrich, M. M. Uhlig, A. Wiltsch sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr S. E. Förster, Frau B. Hoffmann, Herr S. F. Hoffmann, R. Illner, B. Leichsenring, E. F. Müller, M. A. A. Pfeiffer, F. Quarch, S. Schönach, W. Walther ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau E. Glaser und Frn. F. A. Starke erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 10. Juni 1866.

Der Ausschuss.

Auction von Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken soll den 14. Juni in der neuen Restauration zu Neudnitz, Grenzgasse Nr. 27, früh 9 Uhr abgehalten werden durch

S. Schmidt, Ortsrichter.

Wastvieh-Auction.

Montag den 18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergut Zschau, zwischen Altenburg und Meuselwitz gelegen:

30 Rinder (12 Ochsen),
80 Schöpfe,
12 Schweine

unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

S. Baunack.

Bekanntmachung.

Drei Kupferne Wasserbehälter, jeder 2 $\frac{1}{4}$ Elle lang, 1 $\frac{1}{4}$ Elle breit, 1 Elle tief und 1 Centner 7 Pfund schwer, sollen verkauft werden.

Angebote darauf nimmt die unterzeichnete Stelle an, bei welcher auch die Behälter in Augenschein genommen werden können.
Leipzig, den 6. Juni 1866.

Königliches Ober-Post-Amt.
R ö n t s c h.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am **Sonntag** den 10. Juni c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von **Leipzig nach Grimma** abgehenden Personenzügen werden auch **Extrabilletts**, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabilletts für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24 $\frac{1}{2}$,
= II. = 18 $\frac{1}{2}$,
= III. = 12 $\frac{1}{2}$.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabilletts nicht befördert.

Leipzig, den 8. Juni 1866.

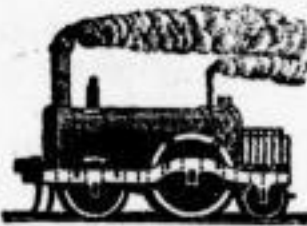


Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. **Elnert**, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom **1. August** c. an tritt zu § 7. Nr. 4. Article 3 unseres Localgüter-Reglements vom August 1865 die Modification ein, daß das Minimum der Fracht für jede Abfertigungsposition 2 Sgr. beträgt und die erwähnten Abrundungen erst bei Beträgen von mehr als 2 Sgr. stattfinden.

Magdeburg, 7. Juni 1866.



Directorium

der **Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Nach Beendigung der Militairtransporte werden vom 9. ds. Mts. ab die laut unserer Bekanntmachung vom 23. Mai cr. eingestellten Züge wieder eingelegt werden. Unser Fahrplan vom 8. Mai 1865, mit Ausschluß der Sonntags-Vergnügungszüge Nr. I a und XVII a tritt daher vom genannten Tage wieder in Kraft. Es werden demgemäß auch wieder Eil- und Frachtgüter ohne Beschränkung angenommen, doch kann Gewähr für Einhaltung der reglementsmäßigen Lieferfristen vorerst und bis die Betriebsverhältnisse sich überall wieder geregelt haben, bis auf Weiteres nicht übernommen werden.

Erfurt, den 8. Juni 1866.

Die Direction der **Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

Das Adressbuch für die Umgebung von Leipzig,

enthaltend **Sobitz, Möckern, Lindenau, Plagwitz** nebst Umgegend, **Neuschönefeld, Reudnitz** mit Nachbarorten, ist soeben in einem Bande fertig geworden und in dem Verlage der unterzeichneten Expedition in Reudnitz, so wie in den Gemeinde-Bureaus der übrigen Ortschaften und in der Expedition des Dorfanzeigers sowohl in einem Bande wie in den einzeln erschienenen Heften für die genannten Dörfer zu haben. Die Expedition des Adressbuchs für die Umgebung von Leipzig, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 c, 1. Etage.

Italienisch Spanisch Portugiesisch

Unterricht in Grammatik, Correspondenz und Conversation
Weststraße Nr. 14, 2 Treppen. Sprechstunde 1—2 Uhr.

Ein stud. phil. wünscht im Griechischen, Lateinischen und Französischen Unterricht zu erteilen. Näheres Königstraße 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Gesangs-Unterricht

in und außer dem Hause. **C. Widemann,**
Leipzig. ehem. Mitglied d. h. Bühne.
Näheres Musik.-Handlung des Herrn **Ristner.**

Clavierunterricht

sucht ein junger Musiker zu erteilen. **Quersstraße 33, 3 Treppen.**

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, werden auch daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Balletots gefertigt bei **Julie Seine**, Poststraße Nr. 7, 2. Et. vornheraus.

Die Fabrication mouffrender Weine, englisch Porterbier, Liqueure für den Geschäfts- so wie Privatgebrauch wird gegen geringe Vergütung gelernt. Adressen bittet man unter **A. B. C. 60** poste restante franco gelangen zu lassen.

Loose 1. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. u. empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Loose 1. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Juni, empfiehlt

Gustav Kunze,
große Fleischergasse Nr. 3.

Loose 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landeslotterie, Ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 $\frac{1}{2}$ u. empfiehlt

C. F. Ziebig, Hainstraße Nr. 19.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage

Frankfurter Straße 47, große Funkenburg,
ein

Mehl-, Fleischwaaren- u. Producten-Geschäft

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet **K. P. Borggold**, verm.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als Herrenkleidmacher niedergelassen habe. Ich empfehle mich bei vorkommendem Bedarf bestens und werde durch strenge Rechtlichkeit und billige Preise jedes mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Reudnitz, im Juni 1866.

Moritz Uhlig,
kurze Gasse Nr. 79.

Aufträge zum Stimmen und Repariren

der **Pianosorte** werden entgegen genommen und besonders gut ausgeführt **Alexanderstraße Nr. 1.**



C. Louis Taeubers Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfiehlt sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen aller Gattungen geneigter Berücksichtigung.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 18. Juni a. c. stattfindet,

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

empfiehlt sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 18. Juni a. c., hält sich mit Loosen aller Qualitäten bestens empfohlen

Heinr. Schäfer, Universitätsstraße Nr. 12.

Zu den von mir arrangirten

Compagnie-Spielen

von je $\frac{20}{8}$ Loosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe habe stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien vorräthig und empfehle solche so wie **Classen-Loose** in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ hiermit bestens.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Um vielfachen Nachfragen zu genügen, arrangirte ich zu bevorstehender 70. Landeslotterie, deren 1. Classe den 18. Juni gezogen wird,

Compagnie-Spiele zu 20 Achtellosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe.

Scheine hierzu so wie **Loose** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ zum Planpreis halte ich zu gefälliger Entnahme bestens empfohlen.

Richard Rohmer, Reichsstraße Nr. 4,

Firma: **C. W. Bachr, Garnhandlung.**

Avis!

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von Montag früh 5 Uhr an

Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand

einen **Brod- und Weißbäckereiwaren-Verkauf** eröffnen werde und soll mein Bestreben nur dahin gerichtet sein, meine werthen Abnehmer zu jeder Tageszeit stets mit guter und frischer Waare zu bedienen, welches ich hiermit zur geneigten Berücksichtigung empfehle.

NB. Auch werden Bestellungen auf alle Sorten Kuchen daselbst angenommen.

Albert Damm, Bäckermeister.

Lager aller Fabrikate
von **Violet**,
Parfumeur in Paris.



Badewannen

nach Art der Marmorbadewannen höchst elegant und sauber ausgeführt, liefert unter Garantie **S. Wahn**,
Bahnhofstraße Nr. 19, Eschmanns Haus.

Spezialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Bekanntmachung.

Zum Badenfahren von der kleinen Funkenburg nach dem Fischerbad auf den Nachmittag gehen zwei Rähne hinaus und herein. Bestellungen zu Wasserpartien nach Plagwitz und Connewitz werden angenommen Ranstädter Steinweg Nr. 15 und Nr. 22 beim Fischermeister **Schaaf** und **S. Reiche**, Sonnabend den 9. Juni.



Regen- und Sonnenschirme

werden schnell und billig reparirt und überzogen

Hainstraße 7 im Schirmgeschäft.

Jede Tapeziererarbeit und Reparatur in und außer dem Hause Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaitr. Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt
Katharinenstraße 27, Hausflur links.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben
Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Das optisch-physikal. Magazin

von **Carl Naumann** früher Osterlands Witwe

befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 15, neben der hohen Elie.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein

in reichhaltigster Auswahl vorrätig, liefert mit geschmackvollen Inschriften bei dauerhafter Vergoldung, sowie Marmor-Kamine, Waschtischauflage, Tisch- und Consolplatten, Fensterbretter etc. bei solider Arbeit und billigem Preis

G. A. Ehmig,

Leipzig am Schützenhaus. Reudnitz am Tauchaer Thor.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe,
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen (früher Halle'sche Straße Nr. 5).

Johannis - Apotheke.

Die frischen Füllungen

der natürlichen Mineralwässer

sind angekommen und zu denselben Preisen wie bei Herrn Samuel Ritter zu haben; selten vorkommende Brunnen besorge ich ebenfalls in kürzester Zeit und zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich **Emser-, Bitter-, Vichy-** und andre **Pastillen, Molkenessenz u. Molkenpastillen, Waldwollöl und Extract, Karlsbader Sprudelsalz, Mutterlaugensalze, Seesalz, medicinische Seifen** und alle einschlagenden Artikel; ferner: **Maltrankessenz, Himbeersaft, Kirschsaff, Seidlitz Powder, Patronen zu kohlensaurem Soda- u. Selterswasser** etc.

Sämmtliche künstlichen Mineralwässer sind ebenfalls stets auf Lager und findet bei Mehrabnahme von namentlich kohlensaurem Soda- und Selterswasser, welche auf Eis lagern, eine bedeutende Preisermäßigung statt.

NB. Aerztliche Brunnenchriften liegen bei mir stets zur Ansicht aus.
Reudnitz. **B. Kohlmann.**

Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pro Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Drabtgaze

in schwarz, grün, blau und roh empfiehlt in allen Breiten billigt
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!
JODIRTER RETTIG-SYRUP
GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte so wie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettigsyrups ist der Saft der **Aresse (Nasturtium)** und des **Rettigs (Cochlearia)**, beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

Dieses zwei Beilagen.

Tannin - Balsam - Seife,
ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 N.
Die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Gänzliche Vertilgung der Wanzen.

Durch Bestreichen einer fettartigen Substanz in Bettstellen, Fugen etc. werden dieselben in nur ganz kurzer Zeit gänzlich vertrieben und getödtet, so daß schon nach mehrmaligem Gebrauch eine vollständige Beseitigung erzielt wird. Vorrätig in Büchsen à 5 Ngr. bei

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Zur bevorstehenden Badesaison empfiehlt die so beliebte fein parfümirte

Schaumseife

Max Uhlig,

Colonnadenstraße Nr. 22.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muß ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris, 1866.

Tallois.

Patent-Geld-Schränke,

sowie eiserne Klapp-Bettstellen empfiehlt das Lager Kaufhalle im Hof 33 mit Eingang vom Parfümgäßchen bei Herrn

F. W. Buchheim.

Für den Friedhof

empfehlte eiserne Bänke von 3 Ngr. pr. Stück an
Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

A. Köppe, Elisenstraße Nr. 1,

empfehlte sein Sargmagazin und stellt die billigsten Preise.

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden **Fischleberthran** zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der

Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte so wie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettigsyrups ist der Saft der **Aresse (Nasturtium)** und des **Rettigs (Cochlearia)**, beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

Dieses zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1866.

Bruchkranken

empfehlen der Unterzeichnete die von ihm mit größter Sorgfalt gefertigten und jeder Specialität des Leidenden entsprechenden Bruchbandagen, mit der Versicherung, daß jedem Kranken, dem nur irgend Hilfe oder Linderung zu schaffen möglich, es unter Garantie geschieht. Zugleich empfehle ich alle andern Gegenstände zur Linderung und Heilung verschiedener körperlicher Gebrechen, und versichere die aufmerksamste Bedienung, so wie ich bemerke, daß Leidende weiblichen Geschlechts von geübter Frauenhand bedient werden.

F. Patisch, Chirurgischer Instrumentenmacher des Königl. Kliniums und geprüfter Bandagist, an der Pleiße Nr. 3 (Place de repos).

Amerikanische Nähmaschinen

von der Singer Manufacturing Comp. in New-York,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Contacheur, Schnureinnäher etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steyppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.

Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen: Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt,

verkauft, um mit dem noch vorhandenen Lager zu räumen,

zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

wollene Beduinen, Paletots und Jaquets, seidene Mäntel und Talma's, seidene Paletots.

(Alle Cassenscheine werden in Zahlung für voll angenommen.)

Wein Fabriklager von

Neu- und Chinasilber-Waaren,

reichhaltigst assortirt, halte zu jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße 14.

Sarg-Magazin alter Amtshof Nr. 2. C. Lorenz, Tischlermeister.

Stroh- u. Stoff-Hüte

offerirt, um damit zu räumen, à Stück 15 Ngr. — 1 Thlr.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Garten-Beet-Verzierungen

sowie Garten-Decorations-Gegenstände aus guter dauerhafter Chamotte-Masse gefertigt empfiehlt G. Wahn,

Bahnhofstraße Nr. 19, Tschermanns Haus.

Ein gut gehaltenes tafelf. Pianoforte in Mahagoni ist veränderungshalber zum festen Preis von 55 fl zu verkaufen.

Neuduis, Kuchengartenstraße Nr. 127 p.

Zu verkaufen sind wegen Umzug 1 oder 2 große Bücher-schränke, passend für einen Gelehrten,

Thomasmühle Vordergebäude 3. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Mahagonischiffonniere, eine zu Wäsche und eine zu Kleidern, Ritterstraße 12, im Hofe rechts 1 Tr.

Verkauf von 3 Bettstellen, 3 Tischen, 2 Waschtischen, 2 Spiegeln, ein großer Kanonensofen, ein Bureau, ein Bücherbrett und mehrere Andere, auch zwei Lachtauben mit großem Bauer

Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine Kirchbaum-Schiffonniere steht zum Verkauf beim Tischlermeister C. Lorenz, alter Amtshof Nr. 2.

Eine Partie gutgearbeitete reine Thürverkleidungen sind billigst zu verkaufen Eisenstraße Nr. 1. A. Köppe.

Ein eisernes Gartengeländer von 38 Ellen mit Säulen und Sockeln ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei C. W. Schneemann, Reichstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein im besten Zustande befindliches Hamburger Kielboot zu 4—6 Rudern mit allem Zubehör. Näheres bei Herrn Weber, Nonnenmühle.

Zu verkaufen ist ein kleiner Affenpinscher Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein hübscher Flug Pflaubauben, 5 Paar, 1 Jahr alt, sind zu verkaufen in Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 44.

Sabt Acht!

Angelommen sind echte ungarische Sprosser, Tag- und Nachtschlager, mit den vorzüglichsten Touren, Gasthof zum goldnen Elephanten, Hainstraße, Zimmer Nr. 19, 2te Treppe.

Wenzel Petzold,

Vogelhändler aus Prag.

Ein Stück Kunkelrübenpflanzen, sehr guter Art, stehen zu verkaufen Stötteritz obern Theils Nr. 22.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Gelände, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, prachtvolle

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 4—15 *apf.*

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1½—5 *apf.*

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—6 *apf.*

Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 *apf.*

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 *apf.*

zu liefern. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 *apf.* bis zu 3 *apf.*, **Lorbeerkränze** von 1—4 *apf.*, **Sterbekränze** von 15 *apf.* bis 2 *apf.*, **Kronen** von 1 *apf.* bis 6 *apf.*, franz. **Brautbouquets** von 1—15 *apf.*, **Ballbouquets** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kopfpuze** von 20 *apf.* bis 5 *apf.*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Extrafinen Maitrank

aus frischem **Waldmeister** und **Moselwein** pr. Flasche 7½ u. 10 Ngr. empfiehlt

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ambalema - Dreier - Cigarren

empfehlen in ausnehmend schöner Qualität

Julius Weyding,
Barfußgäßchen 4.

No. 2. Eine kräftige alte Ambalema à St. 3 & empfiehlt **Moriz Schumann,**
Grimm. Straße 15.

No. 22. Eine kräftige Cigarre à Stück 5 & empfiehlt **Moriz Schumann,**
Grimm. Straße 15.

No. 93. Eine alte Cuba-Cigarre à St. 4 & empfiehlt **Moriz Schumann,**
Grimm. Straße 15.

Nr. 56 à 5 Pffe.

empfehlen **Bruno Naumann,** Universitätsstraße 7,
gegenüber dem Paulinum.

Nr. 22 und Nr. 44

vorzüglich gute 4 und 5 & Cigarren, sowie abgelagerte **Ambalema** à 3 & pr. Stück empfiehlt

J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. Pfd. 13, 14, 15, 16, 17, 19 *apf.* empfiehlt **J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

Grohmanns

Deutschen Porter

in frischester
empfehlen in vorzüg-



Füllung
licher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Flaschenbier!

Echt Bayerisch Bier 12/1 Fl. oder 20/2 1 Zblr.
Berliner Bitterbier 14/1 Fl. — 1
Großes Lagerbier 15 Fl. 1 Zblr.
empfehlen **C. Thierfelder,** schwarzer Bod, Brühl 57.

Ein- und Verkauf

von **Habern** jeder Art, **Papierspähnen**, **Knochen**, **Metalle**, **Hohl-**, **Schnitt-** und **Grünglasbroden**, **Maculatur**, **Schweinschaare** u. s. w. in großen und kleinen Partien im **Robproductengeschäft** von **J. W. Bollborth,** große Windmühlenstraße 48.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Rollstuhl für einen Kranken, sowohl in der Stube als im Freien zu fahren.

Adressen nebst Preisangabe abzugeben **Neumarkt 16, 2.**

Zu kaufen gesucht wird ein großes, in gutem Zustande sich befindendes hölz. Schaukelpferd. **Zu melden** H. Fleischerg. 26, 2 Tr.

Gesucht werden 2500 *apf.*, 1500 *apf.* und 150 *apf.* zur ersten und 1225 *apf.* gegen mündelsichere Hypothel. Adressen bittet man unter O. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths = Offerte.

Ein junger anständiger Mann, Mitbesitzer einer größeren Fabrik, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau, welche über ein Vermögen von mindestens 2—3000 *apf.* zu verfügen hat, das auf Wunsch sicher gestellt werden kann.

Gefällige Adressen bittet man unter F. F. # 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Privat-Hebamme bei Dresden nimmt Damen, die ihre Entbindung in freundlichster Zurückgezogenheit abwarten wollen, Monate zuvor auf, strengste Discretion und beste Verpflegung zusichernd. Näheres poste restante P. P. P. Dresden.

Schneidergesellen

jedoch nur gute Arbeiter sucht **F. A. Starke.**

Gesucht 2 Tischler, gute Arbeiter, auf weiße Arbeit
Emilienstraße Nr. 2 b. **Hugo Esterlus.**

Einige Kellnerburschen sucht zum 1. Juli

F. A. Keil am Neumarkt 12.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche
Neulirchhof Nr. 25. **A. Winter.**

Ein Bursche vom Lande wird zur häuslichen Arbeit gesucht
Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe hoch.

Ramsells, welche geübt im Schirmnähen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Schirmfabrik von **J. C. Ludwig.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein junger Mann, Droguist, mit best. Refer., in einem renom. Berliner Hause thätig, wünscht eine Reisestelle anzunehmen.

Gefällige Adressen unter H. S. No. 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der eine höhere Schule besucht hat und eine schöne Handschrift besitzt, sucht sofort eine **Schreiberstelle.**

Gefällige Adressen unter C. P. # 39. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut empfohlener Tischler sucht baldigst Stelle, auch kann derselbe, wenn gewünscht, sein Werkzeug stellen. Gefäll. Offerten unter Chiffre A B # 4 durch die Expedition d. Blattes.

Ein junger Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen als **Kaufbursche.** Gef. Adressen Petersstraße 1 beim Hausmann.

Gesucht wird Beschäftigung im Weisnähen. Adressen niederzulegen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein junges Mädchen wünscht das Plätten zu erlernen! Gefällige Adressen bittet man unter A. D. 28 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Zwei Töchter achtbarer Aeltern von ansehnlicher Persönlichkeit (aus einer kleinen Stadt) suchen Verhältnisse halber Condition als Verkäuferinnen, deutsche Bonnen oder Stütze der Hausfrau. — Strengste Gewissenhaftigkeit in allen Obliegenheiten wird zugesichert. Werthe Adressen bittet man Sophienstraße Nr. 24, 1 Treppe 2 Thüre gefälligst abzugeben.

Eine junge Frau

von 26 Jahren wünscht Verhältnisse halber Stellung zu nehmen und womöglich den nicht zu großen Haushalt eines einzeln stehenden Herrn oder einer einzeln stehenden Dame zu besorgen.

Da sie aus anständiger Familie ist, und von ihren Angehörigen hinreichend unterstützt werden kann, so würde sie, bei sonst günstiger Situirung, mit dem niedrigsten Honorar zufrieden sein. Geehrte Anfragen werden entgegengenommen Leipzig, Petersstraße, 3 Könige, 1 Treppe hoch bei Frau Mieth.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. ds. oder Ersten.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Ein gewilliges freundliches Mädchen von ordentlichen Aeltern, 14 1/2 Jahr alt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder oder leichte Hausarbeit. Geehrte Herrschaften bittet man sich Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann zu bemühen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen, oder auch für Küche und Haus. Zu erfr. Weststr. 18 a, im Hofe part.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Neufirchhof 15 i. S. r.

Eine flotte Bäckerei hier wird zu pachten gesucht. Offerten nebst Bedingungen franco an E. Barthel, Grimma'sche Straße 31.

Ein Garten im Johannisthale

wird noch für diesen Sommer zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter Z. U. H. 34. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für eine anständige Familie wird noch zu Johannis eine gesunde und freundliche Wohnung, nicht unter 3 heizbaren Piecen nebst Kammern, am liebsten in der Nähe der Thal- und Königsstraße, je nach der Beschaffenheit zum Preis von 150—200 \mathfrak{M} gesucht. Adressen bittet man in der Verlagsbuchhandlung des Herrn Ernst Reil abzugeben.

Gesucht wird, zum 15. Juni beziehbar, von dem **Dresdner Thore bis zur Dresdner Eisenbahn** oder in der Nähe, eine vollständig meublirte Garçon-Wohnung. Nachricht bitte abzugeben unter „P. M.“ im „Café Hanisch“ Dresd. Str. im „Bientorb“.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten zum 1. oder 15. Juli eine freundl. meubl. Wohnung mit Schlafcabinet in der Nähe der Promenade oder Gerberstraße im Preise von 60—70 \mathfrak{M} . Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter R. S. H. 14. niederzulegen.

Zu verpachten ist zum 1. Juli d. J. eine **Restauration** hier selbst mit vollständigem Inventar.

Adv. **Gustav Simon**, N. Fleischergasse 15.

Für heute ist eine f. 2spännige **Kutsche** mit Pferden zu vermieten beim Kaufm. H. G. Müller, bayr. Str. 9.

Eine **Gartenabtheilung** auf der Leibnizstraße mit sep. Eingang von derselben ist noch für diesen Sommer sofort zu vermieten, das Nähere bei

Hermann Göze, Leibnizstraße Nr. 15.

Herrschaftsgebäude zu vermieten. Für eine Herrschaft, die gern in der Zurückgezogenheit des Landlebens wohnen will, steht in der Nähe Altenburgs in freundlicher Lage ein bequem eingerichtetes Herrschaftsgebäude zu vermieten. Franco-Adressen sub Chiffre HE. H. 306. befördert H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Logis = Vermietung in Grimma.

In dem in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes befindlichen neuen Hause soll das erhöhte Parterre vermietet werden.

Dasselbe ist herrschaftlich eingerichtet u. seiner besonders schönen und gesunden Lage wegen zu empfehlen.

Näheres beim Besitzer daselbst oder im

Dienstmann-Institut „**Express**“ in Leipzig.

Sofort oder 1. Juli ist ein schönes Parterrelogis, 3 Stuben, Zubehör u. Garten, Gas- u. Wasserleitung, zu verm. Eisenstraße 19.

Elsterstraße Nr. 14

ist die 2. Etage mit Wasserleitung von Michaelis an für 160 \mathfrak{M} zu vermieten. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Weststraße Nr. 47

werden 2 Logis mit Wasserleitung, das eine zu Johannis, das andere zu Michaelis frei. Preis 120 \mathfrak{M} und 130 \mathfrak{M} . Das Nähere beim Besitzer.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist zum 1. Juli ein Logis im Preise von 36 \mathfrak{M} zu vermieten.

Näheres vor dem Windmühlenthor Nr. 1, 1 Treppe.

Die **1. elegant eingerichtete Etage** in Nr. 1 an der Erdmannstraße (Salon mit 5 Zimmern und allem Zubehör) ist sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. **Riftner**, Klostersgasse Nr. 11.

Zu vermieten ein Logis 1. Etage im Seitengebäude (Aussicht Johannisthal), bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Hospitalstr. 9 part.

Zu vermieten sind noch einige Logis im Preise zu 100 \mathfrak{M} . Das Nähere zu erfragen Körnerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Nach Belieben mit Garten.

Floßplatz Nr. 14, 1 Tr. ist ein freundliches Familienlogis, Stube, 2 Kammern, Küche, Garten und Holzraum, für 55 \mathfrak{M} zu verm.

Tap. Fam. = Logis m. Jalousten, gleich oder Joh. beziehbar, Neuschönefeld, Karlstraße Nr. 36 zu verm.

Zu vermieten sind mehrere Familien-Logis im Einzelnen oder in ganzen Etagen und zu jeder Zeit zu beziehen.

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 149b.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube, separ., Reichels Garten, Zimmerstraße 1 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel N. Windmühlengasse 6, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Wohnung mit Haus- und Saalschlüssel Katharinenstraße 26, 3. Et.

Zu vermieten ist 1 Treppe eine freundliche Stube, Morgenseite, **Serberstraße Nr. 12, Gartengebäude.**

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett Lützowstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundl. gut meubl. Garçonlogis nebst Schlafcabinet Schützenstraße 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube sofort oder später an einen oder zwei Herren Schletterstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube
Kosstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube, separater Eingang und meßfrei, an solide Mädchen oder ältere Frauen Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen an einen anständigen Herrn. Näheres zu erfragen Erdmannstraße 16 im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn, Aussicht in Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an ledige Herren vorn heraus Markt Nr. 17, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Altoven an 1 oder 2 Herren neue Straße 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen für einen Herrn, separat mit Schlüsseln, Schletterstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Kammer Brühl Nr. 61, 4 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine sehr schöne große und gut meublirte Stube Grimma'scher Steinw. Nr. 7, 4. Et.

Garçon = Logis.

Eine Stube nebst Schlafstube, für 2 Herren passend, ist zum 1. Juli zu vermieten Petersstraße 40, 3 Treppen nach vorn.

Sofort zu beziehen ein großes schönes fein meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Matratzenbetten u. Hausschlüssel Poststraße 7, v. h. 2. Et.

Eine freundliche Stube ist für ein paar Herren zu vermieten als Schlafstelle, Hausschlüssel, sep. Eingang, Schulgasse 1, 3 Tr.

Gohlis zu vermieten ist eine Stube mit Möbeln und Gartenbenutzung Eisenbahnstraße Nr. 103, 1 Treppe.

Zwei fein meublirte Zimm. ernebst Schlafkammern sind sofort zu vermieten Königsplatz 15, 3. Etage.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage
sind 2 recht freundliche helle Zimmer neben einander meublirt oder unmeublirt zu vermieten.

Eine **noble Garçonwohnung** ist sofort zu vermieten in dem Grundstück: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 153.
Auch **Wagenremise** und **Pferdestall** wird auf Wunsch dazu abgegeben.

Eine meublirte Stube ist an Herren zu vermieten
große Fleischergasse 20, rechts 1 Treppe bei Müller.

Zu beziehen ist ein freundl. Zimmer mit Schlafzimmer, mit, auch ohne Möbel, meßfrei, für Herren Reichstraße 47, 4. Etage v. h.

Ein freundliches Zimmer nebst Hausschlüssel ist an einen oder 2 Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage.

Alexanderstraße Nr. 23, 1. Etage ist ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten oder als Schlafstellen.

Ein feines Garçon-Zimmer in ruhiger Lage, part. mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Färberstraße 7, part. links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten Gerichtsweg Nr. 2 part. rechts.

Eine freundliche Stubenkammer ist für ein solides Mädchen sofort oder später zu beziehen Ransädter Steinweg 74, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herrn ist zu vermieten
Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zwei solide Herren finden eine Stube als Schlafstelle
Lurgensteins Garten Nr. 5 F, 3 Treppen.

In Stube und Kammer sind Schlafstellen offen, auf Verlangen mit Kost, gr. Fleischergasse 20, links 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer Stube und eine Kammer mit oder ohne Bett Johannisgasse 6/8 im Grützgeschäft.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen
Lützowstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Zwei solide Herren oder Mädchen finden billig freundliche Schlafstelle Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten Erdmannstraße 5, 3 Tr. vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten an solide Herren Johannisgasse Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen Karolinenstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts, letzte Thüre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Thalstraße Nr. 9. In der Hausmanns-Wohnung das Nähere.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Reudnitz, Leipziger Gasse 69, 2 Treppen.

Offen sind 2 auch 3 freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost Poststraße Nr. 7, vorn heraus 2. Etage.

Offen und sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Petermann, Italienischer Garten.

Offen ist eine Schlafstelle, separat und Hausschlüssel,
Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. Kubitz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen mit oder ohne Bett Blumengasse Nr. 4, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Zeiger Straße 24, Ecke der Sophienstraße 4 Treppen bei Langsch.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube und Kammer
Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
lange Straße Nr. 9, Vorderhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen
Antonstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren
Antonstraße Nr. 16.

Offen sind für Herren zwei freundliche Schlafstellen in einer kleinen Stube Promenadenstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen
Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen an Herren oder Mädchen
Gerberstraße Nr. 16, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 4, Hof 2 Treppen quervor.

Ein junger Kaufmann sucht sich in einer Familie gegen civile Vergütung am Mittagstisch zu betheiligen. Gef. Offerten abzugeben bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle, unter H. W.



Heute nach
**Böhmitz-
Ehrenberg.**
Abmarsch 1/2 2 Uhr vom
italienischen Garten,
Frankfurter Straße.
Der Vorstand.



NB. Unsere Spielclubabende werden diesen Sommer in Winters Restauration (Terrasse), Eingang Promenade und Neukirchhof 25, abgehalten.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

E. Müller. Heute 6 Uhr Unterrichtslocal.

H. Schmidt. Heute Sonntag 4 Uhr
Neuschönfeld (Bergschlößchen),
wobei noch Herren u. Damen zu Contre u. Quadrille Aufnahme finden.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
im Salon zu den drei Mühren.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Auf mehrseitiges Verlangen kommt zur Aufführung: **Sut
Seil!** Erinnerung an das 3. deutsche Turnfest.

Bad zu Lindenu.

Heute Sonntag

Extra-Concert von C. Matthies.

Entrée 2 Ngr. Anfang 4 Uhr.

Bad zu Lindenu,

gutes Wetter vorausgesetzt, heute 4 Uhr
vom neuerbauten Balcon

Concert der Capelle

des Herrn Musikdirectors Matthies.

Das Etablissement darf glauben, auf das Beste für alle Anforderungen eingerichtet zu sein.

Während des Concerts bleibt die Badeanstalt geschlossen.

Rathskeller zu Markranstädt.

Heute Sonntag **National-Concert** und **humoristische
Gesangsvorträge** von der Gesellschaft **Franz Kiltan.**

Anfang Abends 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 N.

Kiltan.

Stötteritz.

Heute im Saale der Papiermühle Gesang-Vorträge der Damen-
capelle **Edelmann** und **Müller.** Anfang 4 Uhr.

Machern.

Heute den 10. Juni **Concert** und bis zum Abgange des Zuges
Tanzmusik. **Frd. Deutschel.**

Ein großes Problem

ist glücklich gelöst,

der Flug des Menschen durch die Luft

ist dem Reiche der Unmöglichkeit entrückt.

Nachdem ich von Jugend auf mein besonderes Augenmerk auf den Flug und den Bau der Vögel gerichtet und mich mit allen darauf bezüglichen Fächern des Wissens, soweit es für meinen Zweck erforderlich, eingehend befreundet, ist es mir nach langjährigen Bemühungen und durch die von menschenfreundlicher Hand dargebotenen Mittel jetzt gelungen, diese meine Lebensaufgabe zu lösen und einen auf die einfachsten Naturgesetze und die Anatomie des Vogelkörpers gegründeten Mechanismus ganz neuer Art herzustellen, welcher den Flug des Menschen zu einer naturgemäßen Nachahmung des Vogelfluges gestalten soll und vermittelt dessen, so Gott will,

ich nächstens aufzufliegen gedenke.

Zuvor aber werde ich auf vielfach geäußerte Wünsche und um dem natürlichen Interesse, das wohl Jeder an dieser neuen großen Errungenschaft des 19. Jahrhunderts in sich trägt, gebührend Rechnung zu tragen, die nunmehr vollendete

Flugmaschine

in dem Locale, wo sie erbaut worden, nämlich in Herrn Schulze's Salon zu Lindenau, von nächstem Sonntage den 10. Juni an auf einige Tage zur Ansicht ausstellen.

Die außerordentliche Bedeutung meiner Erfindung, die jeder Denkende in ihrer ganzen Tragweite sofort ermessen wird, macht jede weitere Bemerkung jetzt überflüssig; den mich Beehrenden aber werde ich über den Entwicklungsgang der Erfindung so wie über die Maschine selbst, so weit mein eignes Interesse es mir gestattet, persönlich gern jede gewünschte Auskunft ertheilen, und so halte ich denn der reichen Theilnahme eines hochachtbaren Publicums mich um so mehr versichert, als der für eine so neue und bedeutungsvolle Schaustellung gewiß nur sehr geringe Eintrittspreis auch dem weniger Bemittelten die Anschauung ermöglicht.

Mit besonderer Hochachtung hält sich einem schätzbaren Publicum hiermit angelegentlichst empfohlen **G. W. Rothleb.**

Zur gef. Beachtung!

Schauplatz: Herrn Schulze's (früher Herchers) Salon zu Lindenau.

Zeit: Sonntag den 10. Juni Nachmittags 3 bis 7 Uhr, die folgenden Tage Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.

Preis: 1. Platz 10 Ngr., Gallerie 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

L. Zeller's Plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

am Fleischerplatz, einzig in seiner Art (neu) naturgetreu dargestellt, mit künstlicher Beleuchtung des Sonnen-Auf- und Sonnen-Untergangs ist fortwährend täglich zu sehen von früh bis Abends. Entrée 1. Rang 7½ Ngr., 2. Rang 5 Ngr.

Sommertheater in Plagwitz (Sesenteller).

Heute Sonntag 2 Vorstellungen: I. Anfang 5 Uhr: Der Pariser Augenichts, Lustspiel von Löffler. — II. Anfang 8 Uhr: Lumpaci Bagabundus, oder: Das lächerliche Aleeblatt, Zauberposse mit Gesang in 4 Abth. v. Nestroy, Musik v. Müller.

Schützenhaus.

Heute im Garten

Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungunstiger Witterung statt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 10. Juni

Großes Extra-Concert

von dem

Knaben-Musikchore

unter Leitung des Herrn A. Schmidt.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 2½ Ngr.

Näheres Programm.

Gustav Klöppel.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute kein Concert!

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 10. Juni Concert-Musik im Garten. Entrée 1½ Ngr., Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei. Zu diversen warmen und kalten Speisen und Getränken ladet freundlichst ein **J. F. Krause.**

Zu Familien- und Schulfesten, Vereinsversammlungen, Säugersfahrten etc. hält sich die Restauration zur Papiermühle in Stötteritz aufs Beste empfohlen.

Odeon.

Heute Sonntag
Großes Sommerfest
 mit
Concert und Ball.

Der Eingang zum Local ist bei schönem Wetter durch den Garten, welchen hiermit gleichzeitig einem geehrten Publicum angelegentlichst empfehle, derselbe bietet vorzüglich für Familien einen angenehmen Aufenthalt. Der Accord für Tänzer ist bis 11 Uhr auf 10 Mgr. festgesetzt. Für ein feines Glas Bier ist bestens gesorgt.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Herrmann.



Gosenthal.

Heute Sonntag

grosses Concert und Ballmusik.

Wenn der Frühling die schönen Tage bis jetzt uns vorenthielt, so spendet er sie nun in reichstem Maße und jeder Mensch fühlt sich hinausgezogen in die freie Natur, dieselbe bewundern zu können. Was nun Natur und Kunst zu schaffen im Stande ist, findet sich vereint in unserm so schön angelegten, mit Springbrunnen versehenen Garten und laden zu dessen Besuch freundlichst ein. Die Gose und Lagerbier ausgezeichnet, Speisen gewählt.

NB. **Großes Schlachtfest.**

Bartmann & Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik

vom Musikchor A. Schreiner.

Anfang 3 Uhr.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Bayerisch, Lager- und Weißbier ff.

C. Müller.

Schönefeld. In Trauers Salon

heute bei günstiger Witterung großes Garten-Freiconcert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von F. Zimmermann. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere etc. und ladet ergebenst ein Trauer.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert etc., wobei ich mit Kaffee und Kuchen und ff. Bieren bestens aufwarten werde.

J. Naack.

Stötteritz.

Im Gasthof z. goldnen Löwen

heute Sonntag den 10. Juni

Einweihung des neu erbauten Tanz-Salons

(und von 4 Uhr an) Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Dazu ladet ein geehrtes Publicum zu gültigem Besuch u. zu div. Speisen, Kuchen u. Getränken ff. hiermit ergebenst ein W. Müller.

Connewitz.

Im Gasthof zur goldnen Krone

heute Sonntag den 10. Juni

Sommerfest

und von 4 Uhr an Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen Garten dem geehrten Publicum hiermit bestens und ladet zu zahlreichem Besuch so wie zu einer Auswahl div. Speisen und Kuchen, Weintrauf und ff. Bieren hiermit ergebenst ein H. Hempel.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag großes Sommerfest, verbunden mit Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein C. Röber.

Gasthof zu Wahren.

Zu dem heute stattfindenden gesellschaftlichen Vergnügen werde ich mit div. Kuchen, warmen und kalten Speisen, feinem Biere bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet G. Höhne.



Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Zu heute empfehle ich guten Kaffee nebst div. Kuchen, feine Gose und Bier, ebenso empfehle ich dem geehrten Publicum meinen auf's Beste eingerichteten Saal so wie Regalbahn.

Friedrich Schreiber.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee und Kuchen, so wie zu verschiedenen Getränken ergebenst ein Herrm. Ronger.

NB. Auch steht ein Flügel für Gesellschaften zur Benutzung bereit. Omnibusse fahren Nachm. 2 Uhr vom Neumarkt ab.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Einlaß 4 Uhr. *Julius Jaeger.*



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Heute ist der Eingang zum Garten vom Brandwege herein mit einer Cassé geöffnet. Das Entrée für Herr und Dame ist auf 3 Mgr. festgestellt.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenck.*
 Morgen Montag den 11. Juni

grosses Garten-Concert.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Zur Aufführung kommen: Rosenblümchen-Tänze, Walzer von Grubel (neu). Luftschiffer-Salopp von Lanner (neu).
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenck.*

O D E O N.

Heute Sonntag zum Sommerfest
Concert- und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor *E. Starke.*

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von *A. Schreiner.*

Colosseum.

Heute Concert und Ballmusik,
 wobei ich eine reichhaltige Speisefarte und ein ff. Glas Crostiger Lagerbier empfehle. Anfang 4 Uhr. Ergebenst *G. Prager.*

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr. Hier ff. *F. A. Seyne.*

Thekla

Heute Sonntag den 10. von 4 Uhr an
Concert von E. Hollmann.
 NB. Nach dem Concert findet Ballmusik statt. Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen u. ff. Getränke ergebenst *M. Krebs.*

Gasthof zum Schießgraben bei Röttha.

Heute Sonntag den 10. Juni ladet zu einem solennen Sternschießen, verbunden mit starkbesetzter Ballmusik, ergebenst ein *Ernst Braut.*

Eis Vanille und Apfelsinen vorzüglich
 à Port. 1 \times 5 z empfiehlt
L. Tillebein, Hainstr. Nr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Stachelbeeruchen, Fladen, Dresdn. Stief. sowie div. Kaffeekuchen.
Eduard Hentschel.

Conditorei, Café und Billard

von *Victor Petzoldt, Zeiger Straße 11,*
 empfiehlt bei irgend günstigem Wetter jeden Tag zwei Sorten Gefrorenes. Heute

Vanille- und Himbeer-Eis.

Eisstückchen, die so beliebt, sind zum Verkauf über die Straße immer zu haben à Stück 4 z . Auch wird rohes Eis zu möglichst billigem Preis abgegeben.
Victor Petzoldt.

Schweizerhaus in Reudnitz.



Heute Cotelettes und Stangenspargel, Schleie mit Butter und Salzkartoffeln u. u., Bayerisch und Lagerbier fein sowie Döllnitzer Gose in gehörigem Alter. Es ladet ergebenst ein
 NB. Früh Speckuchen. *Wilhelm Felgentreff.*

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Kuchen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein
 NB. Morgen Allerlei. *F. Rudolph.*

Grottendorf zum goldnen Stern

empfehlen eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, so wie feinen Kaffee mit div. Kuchen, Lager-, Weiß- und Braunbier famos. Von früh 6 Uhr Speckuchen. Es ladet freundlichst ein
Julius Kleissling.

Lindenau, Restauration von F. L. Schulze.

Heute so wie andere Tage zur Schaustellung der Flugmaschine empfiehlt eine Auswahl Speisen, ff. Weine, Wairant, Bier ff., guten Kaffee und Kuchen und ladet hiermit freundlichst ein
 NB. Heute Schlachtfest. *D. D.*

Insel Buen Retiro.

Heute Speckuchen, Gänsebraten mit Gurkensalat, verschiedene andere kalte und warme Speisen, so wie Kaffee und Kuchen, Limonade u. u. Bier ff. Große Krebse. *Rudolph.*
 Für schnelle Bedienung ist bestens gesorgt. *D. D.*

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt verschiedenen frischen Kuchen so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.
 NB. Heute gesellschaftliches Schweinaustegeln. *A. Ferkert.*

Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute empfiehlt ff. Kaffee, Dresdner Käsekäulchen und Kuchen, kalte Speisen, Wein, Wairant so wie ff. Lager-, Weiß- und Braunbier. Um gütige Beachtung gebeten.
W. Hiemann.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes und andere Speisen, Kuchen und Kaffee, feines Wernesgrüner und Lagerbier, NB. Morgen Allerlei. *W. Sabn.*

Felsenkeller in Plagwitz.

Einem geehrten Publicum empfehle ich gutes Bayerisch, Lager- und Weißbier, guten Kaffee und Kuchen und verschiedene warme und kalte Speisen, es ladet freundlichst ein
J. G. Möritz.

NB. Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag in Stötteritz
 Kirsch-, Stachelbeer-, Fladen, Propheten-, Spritz- und Kaffeekuchen,
 Stangenspargel mit Cotelettes und andere Speisen, feine Weine, feinsten Maitrant, ff. Bier zc. zc. **Schulze.**

Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz
 empfiehlt heute Stangenspargel mit Cotelettes nebst anderen Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere. Es ladet ergebenst ein
F. Borvitz.

Schönefeld. Quasdorfs Salon.
 Sonntag den 10. Juni ladet ergebenst ein zu div. ff. Speisen, Kaffee und Kuchen, ausgezeichneten Bieren, vorzüglichem Weißbier
Carl Quasdorf.

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt Fladen, Propheten- und verschiedene Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, vorzüglich Lager- und Bayerisch zc. Freundlichst ladet ein
M. Thieme, fr. Düngefeld.

Die Restauration zur Terrasse in Kleinzschocher
 empfiehlt heute Sonntag verschiedene warme und kalte Speisen, feinen Kaffee und Kuchen und verschiedene Biere ff. **F. Ronnger.**

Bergschlößchen in Neuschönefeld.
 Heute Sonntag lade zu einer reichlichen Auswahl von warmen und kalten Speisen, einer Auswahl von verschiedenen Sorten Kuchen und Kaffee, Bieren von ausgezeichneter Güte freundlichst ein. Gleichzeitig erlaube ich mir meinen auf's Freundlichste eingerichteten Garten zu empfehlen, derselbe bietet einen schönen angenehmen Aufenthaltsort. Sämmtliche Localitäten und Garten sind mit Gas beleuchtet. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
Frölich.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.
GrüneSchenke ladet für heute zu Kaffee, versch. Sorten Kuchen, Auswahl warmer u. kalter Speisen, feinem Bernesgrüner, echt Biber u. Lagerbier freundlichst ein **Morgen Allerlei. C. Zetsche.**

Heute ladet zu Fladen, Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.**

Restauration zum Dresdner Bahnhof.

Dem sehr geehrten Publicum erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß von heute ab die Räume vor den Wartesälen 1.—3. Classe mit Tischen und Stühlen zum Sitzen im Freien versehen sein werden. Die Decoration mit Bäumen wird nächstens erfolgen. Zugleich bemerke ich, daß das Erlanger Bier ganz vorzüglich schön ist.
A. Knauth.

Conditorei und Café von E. H. Walseck,
 56 Peterssteinweg 56,
 empfiehlt dem geehrten Publicum seine freundlich eingerichteten Localitäten. Feine Backwaaren jeder Art, sowie vorzügliche Obstkuchen täglich mehrmals frisch. Eis in verschiedenen Sorten. Bestellungen von Aufsätzen, Torten, Theegebäck sowie Eis in verschiedenen Formen, werden in bester und billigster Weise effectuirt.
 NB. Coburger Actienbier ff. **D. D.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.
 Mein neu eingerichtetes **Café & Restaurations-Local**
 empfehle ich hiermit dem fleißigen Besuche des geehrten Publicums. Täglich guten kräftigen Mittagstisch, jeden Abend feinen Stangenspargel zc. **Aug. Grün.**

Allerlei mit Lende, Cotelettes zc. | empfiehlt **M. Köckritz,** | Dresdner Feldschlößchen
 Täglich Stangenspargel | **Quandt's Hof.** | (auf Eis lagernd vorzüglich.)

Ragout fin empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem Leitmeritzer und Dresdner Felsenkellerbier **F. Triebler, Petersstr. 29.**
 Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage,
 empfiehlt Mittagstisch im Abonnement, heute von früh 10 Uhr ab Speckkuchen, Hofer und Lichtenhainer Bier vorzüglich. Ergebenst ladet ein **C. Raundörfer.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
 empfiehlt für heute das so beliebte **Salvator-Bier.**
 Von früh 10 Uhr Speckkuchen, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland
 empfiehlt heute Schlachtfest nebst reichhaltiger Speisecarte, guten Kaffee und Kuchen und vorzügliche Biere.
 NB. Heute Speckkuchen. Ergebenst bittend um recht zahlreichen Besuch **Franz Funke.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1866.

Forsthaus Kubthurm.

Heute früh Speckkuchen.

Es ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Bieren, feiner Gose und verschiedenen Speisen höflichst ein

E. Meyer.

NB. Heute kein Concert.

Schweizerhäuschen. Heute Vormittag Speckkuchen.

Oberschenke Eutritzsch

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet

Des Restaurateurs.

 Schulze's Restauration in Meuditz, Ruchengartenstraße, empfiehlt heute Speckkuchen und feine Biere.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen. Unter andern Speisen u. Getränken empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bockbier, verschiedene Sorten Kuchen zc. bestens.

M. Mann.

Pragers Bier-Tunnel

Heute Morgen Speckkuchen, Abends eine Auswahl warmer u. kalter Speisen, sowie ff. Crostiger Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen so wie heute Abend das so beliebte **Allerlei** mit Cotelettes, Pökelrindszunge oder geräucherter Rheinlachs zc.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mann** im großen Blumenberg.

Speckkuchen

nebst vorzüglichem Sommerlagerbier empfiehlt heute früh

G. Vogels Bierhaus.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Bayerisch aus der neuen Brauerei des Herrn Henninger, in Nürnberg sowie Zwickauer Vereinsbier auf Eis empfiehlt als vorzüglich Morgen **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Zum schwarzen Brett.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu höflichst einladet

L. Stephan.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

(NB. Bayerisch und Lagerbier ff.)

D. D.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gorbards Garten.

empfehl't heute früh Speckkuchen, Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Pökelzunge. Bayerisch, Lagerbier, Gose ff.

Wilh. Esche.

vis à vis der großen
Funkenburg.

Italienischer Garten.

vis à vis der großen
Funkenburg.

Von 10 Uhr an Speckkuchen, Bayerisch, Lager- und Bernese grüner Weißbier ff.

Billard.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, Mittags und Abends **Allerlei**, echt Culmbacher und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Nr. 50. Restauration Peterssteinweg Nr. 50.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

NB. Vereinsbier ff.

Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr **Speck-** und **Zwiebelfuchen**, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlte heute von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute **Speckfuchen** und **Bockbier**, wozu ergebenst einladet **Gustav Voigt**, Neufirchhof 11.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet Lagerbier ff.

J. Gössewain.

Wells Restaurations-Garten, Marienstraße 9. Heute früh **Speckfuchen**. Weißbier ff. Meine Kegelbahn empfehle ich v. früh bis Abends.

Schlachtfest empfiehlt für morgen **C. E. Werner**, Magazingasse Nr. 12.

Gasthof Lützschena.

Heute Sonntag lade ich zu div. Speisen und Getränken, Kaffee mit Kuchen, Weintraut von fr. Waldmeister, ff. Bieren ergebenst ein.

F. Weise.

Stünz.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein

K. Bormann.

Vetters' Garten,

56 Peterssteinweg 56.

Als angenehmen Aufenthalt erlaube ich mir meinen inmitten der Stadt ruhig und staubfrei gelegenen Garten aufs Beste zu empfehlen. Zu jeder Tageszeit Auswahl kalter und warmer Speisen. Bayerisch und Vereinsbier ff. Heute früh **Speckfuchen**. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

Ernst Vetters.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 2 1/2 $\%$ in u. auß. Hause.

Burgkeller.

Von früh 10 Uhr an **Speckfuchen** und **Ragout an.**

Königskeller, Markt 17.

Heute früh **Speckfuchen**, Bouillon, ff. Chemnitzer Schloßbier auf Eis, wozu freundlichst einladet

J. G. Hessler.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet

W. Naßsch, Königsplatz Nr. 16.

Heute **Speckfuchen** und feines Lager- und Herbst Bitterbier.

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Verloren wurde vorigen Abend auf dem Wege vom br. Hof über den Königsplatz nach der Promenade bis zum Schlosse eine silberne Uhrenuhr mit Secundenzeiger.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen Dank und reichliche Belohnung zurückzugeben Frankfurter Straße Nr. 31, 4 Treppen.

Verloren wurde am 8. d. eine silberne Ankeruhr mit schwarz-gold-schwarzem, perlengesticktem Bierzypfel, auf der Rückseite A. B. gezeichnet, vom Theater über den Fleischplatz, durch die Lessing-, Frankfurter, Waldstraße ins Rosenthal bis kurz vor Gohlis. Abzugeben Hospitalstraße Nr. 14, I. links gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde den 8. in der Turnhalle ein goldener Ring mit schwarzem Steine. Gegen Belohnung abzugeben bei

J. J. Gutb, Mauricianum.

Verloren oder liegen gelassen wurde im Garten der Esche'schen Restauration ein kleiner Herren Schawl, grau mit gelben Ranten; gegen Belohnung abzugeben im Cigarren- & Tabackgeschäft d. Hrn. Ernst Sack, Ritterstraße Nr. 26, alte Heuwaage.

Verloren ein Kinderohrering. Abzugeben Leibnizstraße 18/1 Treppe links.

Ein **goldenes Medaillon** mit einer kleinen weißen Hand verziert und zwei Portraits enthaltend, ist am Freitag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben

lange Straße Nr. 28 und 29.

! Achtung!

Vorzüglich belohnt wird diejenige Person, welche ein am Donnerstag Abend abhanden gekommenes Oberhemd bei Herrn E. F. Wacker, große Funkenburg, abgibt.

Ein Canarienvogel ist entflohen und wird dem Ueberbringer desselben 1 Thaler Belohnung zugesichert.

Lessingstraße Nr. 11, 2. Etage.

Von den geehrten Herrschaften, welche mein Local beehren, hat Jemand einen 10 Thalerschein liegen lassen.

Bitte bestens selbigen in Empfang zu nehmen Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße Nr. 37.

Ein Paket von **Corbetta** ist, scheinbar irrtümlich, bei uns abgegeben worden und wieder abzuholen.

Friedrich Jung & Co.

Zugeflogen ein Canarienvogel

Schulhaus Thonberg 2 Treppen.

Sollte einer der hiesigen Herren Theologen **Lomler's praktische Predigerzeitung** Jahrgang 1837 besitzen, so würde derselbe einen Kollegen durch deren gefällige Darleihung auf einen halben Tag zu vielem Danke verpflichtet. Gefällige Adressen Z. V. O. Expedition der Leipziger Zeitung, Poststraße.

Der

G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hartnäckigen, mich ungemain angreifenden

Susten,

wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser **Brust-Syrup** geholfen hat; ich kann mit Recht behaupten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, da ich und meine Umgebung wenig Hoffnung hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Brust-Syrup jedem Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung wie ich machte der hiesige

Stadttrath Herr Christof.

Großtau in Böhmen.

Schindelar, Beamter beim Grafen Lam-Gallas.

Niederlagen des echten **Brust-Syrups** in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Geb. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Da ich durch den Gebrauch des

Mundwassers

vom Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp, zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,**

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, meinen üblen Geruch aus dem Munde verlor und zugleich mein aufgelockertes, leicht blutendes Zahnfleisch sich wieder fest um die Zähne zusammenzog und dadurch meine reißenden und ziehenden Schmerzen verlor, so kann ich dieses Wasser Jedermann anrühmen.

Wien.

Anna Karner.

Sollte sich nicht Jemand bereit finden eine Zusammenkunft der hiesigen Herren Gewerken von **St. Michaels G. St.** bei Annaberg zu veranstalten? da die ganze Lage eine solche wohl bedingen möchte.

**Nothleidende Wechsel mit Giro der Bank in Winterthur
sind wir beauftragt einzulösen.**
Frege & Comp.

Terpsichore. Heute Partie nach Wolfshayn. Abfahrt nach Borsdorf punct 2 Uhr Leipz.-Dressd. D. B. Bahnhof.

J. IV. Die Herren Comité-Mitglieder ladet zu einer Besprechung Sonntag den 10. c., Nachmittag 4 Uhr in den Garten Nr. 74 freundlichst ein **J. G. Albrecht.**

Hotel de Saxe. Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“
(Dabei: „die Hoffnung, die sich verzehet, ängstet das Herz.“ — Spr. Sal.)
Fudw. Würtert.

Wahlzettel

für die Advocaten-Kammer.

1. Anton, Rudolph,	Borna.
48. Bärwinkel, Emil,	Leipzig.
58. Brunner, Georg Ferdinand,	"
80. Gensel, Dr. Walter Julius,	"
100. Sillig, Dr. Friedrich Eduard,	"
135. Dehne, Oskar Fedor,	"
172. Schrey, Carl,	"
194. Wachsmuth, Carl Ernst Rudolf,	"
199. Welde, Carl Gustav,	"
226. Ludwig, Curt,	Begau.

Vorschlag zur Wahl in die Advocatenkammer.

Schrey. Sidel. Welde. Franz Friederici. Ferdinand Brunner.
Anton von Borna. Kormann. Schilling. Grünmann von Wurzen.
Polenz.

Wer Kohlen nach Centnern kauft und wissen will ob auch richtig gewogen, lasse sie sich auf hiesiger Waage auf seinen Namen vorwiegen.

Morgen Montag den 11. Juni

wird der Balletmeister Herr Carlo de Pasqualis im Verein mit der Solotänzerin Fräulein Lucrezia im Sommertheater zu Plagwitz gastiren. Der bedeutende Ruf, welcher genannten Künstlern vorausgegangen, berechtigt uns zu großen Erwartungen.

An

Ihre schon seit Jahr und Tag bestehende saubere Liebesgeschichte, mein Herr, ist mir nunmehr völlig bekannt! bewundere jedoch nur, wie Sie im Angesicht Ihrer Mitgenossen sich so herabsetzen konnten. Von Ehre keine Spur! Hossentlich werden Sie mir noch ferner das Vergnügen gewähren, Sie auf Ihren Schleich- und Umwegen bewundern zu können. Die Gabe Ihrer Erfindungen ist außerordentlich!!!

Der glückliche Mittwoch.

Von 7—9 Uhr Bachs Denkmal, Thomaspforte.

Buschklepper.

Heute punct 12 Uhr Abmarsch zum Scheibenschießen.
D. Säuptling.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 12. Juni Abends 6 Uhr Sitzung und Stiftungsfest.
Das Directorium.

HSPR statt Bayer., fortan Thür. Bahnhof.

Vermählungs-Anzeige.

Georg Lommel.
Anna Lommel geb. Grafler.

St. Gallen. Den 4. Juni 1866. Leipzig.

Heute früh wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Leipzig, 9. Juni 1866.

Franz Schirmer und Frau.

Freitag Nachmittag gegen 6 Uhr erlöste ein sanfter ruhiger Tod unsern lieben guten Vatter, Vater und Sohn

Friedrich Wilhelm Becker,

Polizeidiener,

von seinen jahrelangen schweren Leiden.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen wir dies allen Freunden und Bekannten unsern lieben Entschlafenen hiermit an.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Gestern starb unser guter Vatter, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Franz Eduard Richter

(früher Cassirer beim Leipziger Stadttheater), im 64. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht, und bitten um stilles Beileid

die trauernden Hinterlassenen.

Gohlis und Leipzig, den 9. Juni 1866.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern lieben Robert im Alter von 34 Wochen wieder zu sich zu nehmen.
Leipzig, den 8. Juni 1866.

Robert Brückner.

Magdalena Brückner, geb. Neumann.

Heute Vormittag 1/2 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager Frau Emilie Abrendts geb. Baumann, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen die trauernden Hinterlassenen.
Vernburg, den 8. Juni 1866.

Nachruf.

Unser Procurist Herr Eduard Stödert ist uns durch den unerbittlichen Tod ertriffen worden, nach langen schweren Leiden ging er in den Abendstunden des 6. Juni zum ewigen Frieden ein. Der Entschlafene hat uns eine Reihe von Jahren als redlicher Freund und als umsichtiger Mitarbeiter treulich zur Seite gestanden, uns überhaupt in seltener Weise seine volle Thätigkeit gewidmet. Tief bekümmert von dem uns betroffenen Verluste, werden wir dem Heimgegangenen für alle Zeiten ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, 9. Juni 1866.

Bünger & Janke.

Den Manen

des Herrn Postexpedienten T. H. Naundorf hier rufen die Freunde und Collegen des Dahingeshiedenen, denen er durch freundschaftliche Anhänglichkeit und Treue, sowie durch seinen Dienstleifer theuer und werth war, ein „Wiedersehen einst“ übers Grab zu!

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Tode unsern unvergesslichen Mannes, Sohnes, Bruders und Schwagers zu Theil wurden, fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Dem Herrn P. Dr. Ahlfeld für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, den Herren Dr. Reinsch und Germann für die rastlose Thätigkeit während der Krankheit meines lieben Mannes den herzlichsten Dank.

Marie verw. Seifarth geb. Mühlbach
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Bei dem Tode und Begräbnisse unsern guten Vatters, Sohnes, Bruders und Schwagers Traugott Hermann Naundorf sind uns so viele Beweise von Liebe und Theilnahme zu Theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, unsern herzlichsten innigsten Dank hierdurch auszusprechen. Der so überaus schöne und reiche Blumenschmuck, der erhebende Gesang des geehrten Gesangsvereins Liederkranz, die so ehrende Begleitung seiner Herren Vorgesetzten und Collegen des Oberpostamtes zur letzten Ruhestätte, so wie die tröstenden Worte des Herrn Sup. Dr. Wille am Grabe haben unserm Herzen wohlgethan und uns in unserm Schmerz getröstet. Gott möge Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen noch lange bewahren.

Leipzig, am Begräbnistage den 8. Juni 1866.

Die Hinterlassenen in Leipzig und Dschas.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unsern guten Vatters, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn Johann Gottlob Schlobach, sagen wir unsern innigsten Dank.

Auf besondern Wunsch des Entschlafenen werden äußere Zeichen der Trauer nicht angelegt.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Vaters und Vaters von Seiten der Herren Vorgesetzten und Collegen, so wie aller Verwandten und Freunde,

namentlich auch für den reichen Blumenkranz sagen wir Ihnen Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Rosine v. Starke nebst Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Milchreis mit Zucker u. Zimmel, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Opernsänger a. Schwerin, und
 Arnold, Restaurat. v. Hamburg, St. Gotha.
 Achaltampen, Fabrikbes. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Arg, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Berlin.
 Dresler, Kfm. n. Fam. a. New-York, St. Rom.
 Wöttger, Kfm. a. Leisnig, und
 Wöttger, Privat. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Dreschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, Hotel zum Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Hohenstein, w. Schwan.
 Brand, Privat. a. Dresden, H. de Baviere.
 Bomann, Fabr. nebst Familie a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Bauer, Bürgermstr. a. Geithain, Münchner H.
 Wischoff, Copist a. Landskron, Stadt Köln.
 Buschmann, Director a. Zwickau, gr. Baum.
 Berncastel, Kfm. a. Altona, H. de Pologne.
 Brutini, Gutsbes. nebst Familie aus Lindau, Brüsseler Hof.
 Buchholz, Kfm. a. Köln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Blöchlinger, Rent. a. New-York, Lebe's H. g.
 Colvet, Rent. a. Paris, Stadt Rom.
 Cleve, Bürgermstr. a. Aurich, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 v. Drohten, Def. a. Colmar, Stadt Gotha.
 Drehaupt, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.
 Diez, Def. a. Greiz, Bamberger Hof.
 Doerner, Kfm. a. Greiz, Hotel de Prusse.
 van Dief, Kfm. a. Köln, H. z. Kronprinz.
 Edelmann, Insp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Ertel, Maler a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Epp, Dr. med. a. Heidelberg, Stadt Nürnberg.
 Engelmann, Müller a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Ferrario, Koch a. Dresden, goldner Hahn.
 Fruchtnicht, Def. a. Colmar, Stadt Gotha.
 Frazin, Rent. n. Frau a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
 Frauenheim, Gutsbes. a. Wurzen, H. z. Kronpr.
 Fuhrmann, Director a. Dietzheim, H. de Russie.
 Gleboff, Privat. a. Odeffa, Stadt Rom.
 Große, Brenner a. Bernburg, Stadt Gotha.
 Görgeß, Hgtsbes. a. Kreipau, grüner Baum.

Herb, Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.
 Hacker, Kfm. a. Frankf. a/M., H. z. Palmb.
 Heinisch, Kfm. a. Schweige,
 Haack, Ger. Assessor a. Zeitz,
 Heber, Kfm. a. Weissenfels,
 Hengner, Kfm. a. Magdeburg, und
 Haas, Dr. a. Wiesbaden, grüner Baum.
 Hoppe, Kfm. a. Hannover, H. z. Kronpr.
 v. Holeynobi, Rent. n. Familie aus Moskau, Hotel de Pologne.
 Hedrich, Mühlenbes. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Heißler, Haarchblt. a. Crast, Brüsseler Hof.
 Hulfemann, Kfm. a. Mexico, und
 Hensel, Kfm. a. Schwes, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Hellringel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Israel, Kfm. a. Schneidemühl, g. Elefant.
 Jassis, Kfm. a. Edinburgh, Lebe's H. garni.
 Kestner, Archivrath n. Fam. u. Bedienung aus Hannover, Stadt Rom.
 Kirsten, Turnlehrer a. Cincinnati, St. Gotha.
 Köhler, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Kuttler, Kfm. a. Cottbus, H. de Prusse.
 Kreller, Def. a. Roffen, Stadt Köln.
 Krause, Kfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
 Koch, Kfm. a. Franckenberg, Spreer's H. garni.
 Kuhn, Privat. a. Prag, Stadt Berlin.
 Lorch, Architekt a. Halle, gr. Baum.
 Lilia, Kfm. a. Dessau, H. de Pologne.
 London, Kfm. a. Hannover, und
 v. Lungkwiß, Baron a. Moskau, Lebe's H. g.
 Michael, Arzt a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Maier, Pferdehblt. a. Halle, goldne Sonne.
 Macoff, Privat. a. Odeffa, Stadt Rom.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Bamberger Hof.
 Meyer, Kfm. a. Geithain, Münchner Hof.
 Riendelsohn, Frau a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Niemann, Rent. a. München, H. de Baviere.
 Ottenstein, Kfm. a. Bamberg, Spreer's H. g.
 Pohle, Privat. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Pisché, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Porczel, Fel. a. Bezdiken, Stadt Köln.
 Pesser, Rentiere a. Stettin, Hotel de Russie.

Preufe, Frau a. Cöthen, Stadt Nürnberg.
 Pinoesch, Conditor a. Danzig, Brüsseler Hof.
 Rothe, Agent a. Dölzig, g. Sonne.
 Richter, Kfm. a. Glauchau, H. de Baviere.
 Rißler, Fabr. a. Glauchau, H. de Prusse.
 Rämmler, Fabr. a. Geln, goldner Elefant.
 Reppenlager, Kfm. a. Brandenburg, und
 Radow, Rector n. Frau aus Neuhaldensleben, Lebe's Hotel garni.
 Stockisch, Kfm. a. Hamburg, Wolfs H. garni.
 Schmidt, Fabr. a. Gera, goldner Hahn.
 Schneider, Kfm. a. Hann. Minden, und
 Simon, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Hamburg.
 Sommerfeld, Pferdehblt. a. Halle, g. Sonne.
 Silkenstadt, Dr. med. n. Frau, und
 Suling, Kfm. n. Frau a. Bremen, und
 Spir, Part. a. Odeffa, Stadt Rom.
 Schlegel, Kfm. a. Cincinnati, und
 Sonntag, Geometer a. Halle, Stadt Gotha.
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.
 Stauff, Kfm. a. Glauchau,
 Staub, Kfm. a. Jülich, und
 v. Schönberg, Gutsbes. a. Goslar, H. de Bav.
 v. Schwarzburg, Geh.-Rath nebst Diener aus Dorpat, Hotel de Prusse.
 Schulze, Fabr. a. Brandenburg,
 Spuler, Part. a. Reife, und
 Seidler, Kfm. a. Cüstrin, grüner Baum.
 Schender, Kfm., und
 v. Schönberg, Rent. a. Dresden, H. z. Kronpr.
 Schaloh, Fabr. a. Lindau, Brüsseler Hof.
 Schumberg, Brauereibes., und
 Stobbe, Kfm. a. Zeitz, Stadt Berlin.
 Ulrich, Fabr. a. Weidau, grüner Baum.
 Ulrich, Fel., Part. a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Veith, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.
 Weber, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Winter, Part. a. Dresden, H. z. Kronprinz.
 Wiedenmüller, Kfm. a. Neu-Ruppin, H. de Pol.
 v. Zech-Burkersrode, Graf n. Bedienung aus Goseck, Stadt Rom.
 Zabina, Privat. a. Trief, und
 Zetsche, Kfm. a. Suhl, H. z. Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 116 1/2; Berl.-Anh. 168; Berlin-Potsdam-Magdeb. 168; Berlin-Stettiner 110; Bresl.-Schweidn.-Freib. 107; Köln-Mind. 120; Cos.-Oberb. 36 1/4; Galizische Carl-Ludwig 57 1/4; Mainz-Ludwigshafen 108; Medlenb. 53; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 49 3/4; Oberschl. Lit. A. 121 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 73; Rheinische 91 1/2; Südbahn (Lomb.) 73; Thüringer 116; Warschau-Wiener 44 3/4; Preussische Anleihe 5 1/2 91; do. 4 1/2 82; do. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2 70; Destr. Nat.-Anleihe 43 1/2; do. Credit-Loose 49; do. Loose von 1860 51 1/4; do. von 1864 28; do. Silber-Anleihe 49 1/2; do. Bank-Noten 73 7/8; Russ. Prämien-Anleihe 72 1/8; do. Polnische Schatzobligat. 53 1/2; do. B.-Noten 64 1/4; Amerikaner 68 3/4; Darmst. do. 62 7/8; Dessauer do. —; Discont. Comm.-Anth. 78; Genfer Cred.-Act. 21 3/4; Oeraer Bank-Act. 89; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Credit-Actien 62; Wein. do. 75; Preuß. Bank-Anth. 118; Destr. Cred.-Actien 45; Sächs. Bank-Actien 89; Weimar. Bank-Actien 82 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 141 7/8; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 149 1/2; London 3 M. 6.18 1/4; Paris 2 M. 79 7/12; Wien 2 M. 72 7/8; Frankfurt a/M. 2 M. 57.4; Petersburg l. S. 71 1/4; Bremen 8 Tage 109 3/4 matt.

Wien, 9. Juni. Amliche Notirungen. Nationalanlehen 59.25; Metall 5 1/2 54.35; Staatsanl. v. 1860 69.90; Bank-Act. 649; Act. der Creditanstalt 123.20; Silberagio 134.50; London 133.50; l. l. Münzduc. 6.39. Börsen-Notirungen v. 8. Juni. Metall 5 1/2 51.25; do. 4 1/2 50. —; Banfact. 645; Nordb. 145. —; mit Verloosung v. J. 1854 65. —; National-Anl. 58.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 150.30; do. der Cred.-Anst. 121.30; London 136.25; Hamburg 101.25; Paris 54.50; Galizier 159.50; Act. d. Böhm. Westb. 121.50; do. d. Lomb. Eisenb. 150. — Loose d. Creditanst. 99. —; Neueste Loose 68.80.

London, 9. Juni. Consols 87.

Paris, 9. Juni. 3 1/2 Rente 63.10. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 36.40. Cred.-mob.-Act. 478.75. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 285. —. Lomb. Eisenbahn-Actien 275. —. — 250, 252. 62.90. Bor Börse matt, dann fest.

Liverpool, 8. Juni. (Baumwollenmarkt.) Der Wochen-Umsatz betrug 71,490 Ballen, wovon zum Export 9580 B. Der wirkliche Export betrug 9903 B. Zum Verbrauch 95,000 B. Der Vorrath besteht aus 298,000 B. Heutiger Verkauf 10,000 Ballen. Es herrscht eine bessere Stimmung am Markte. Middl. Orleans 14, Middl. Georgia 13 1/2, Fair Dhollerah 9 1/4, Middl. Fair Dhollerah 8, Middl. Dhollerah 7, Bengal 6 1/2 P.

Berliner Productenbörse, 9. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 40—68 nach Qual. bez., Juli-Aug. 60 3/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—40 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28 1/2, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 12 5/8, pr. d. M. 12 1/2, Juli-August 12 3/8, September-October 14, fest, 10,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44 1/2, pr. d. M. 44 1/4, Juli-August 44 1/2, September-October 44 3/4, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14, pr. d. M. 13 5/8, Juli-Aug. 12, Septbr.-Octbr. 11 1/2, fest.

Telegraphische Depesche.

Dresden, 9. Juni 7 Uhr 5 Min. Abends. Die erste Kammer bewilligte die Nothstandsforderung einstimmig. Das Dresdner Journal bringt über die heutige Bundestags-Sitzung folgende Mittheilung: der Ausschussantrag wegen der Bundesfestungen-Verzögerung, wonach Bayern Mainz, Baden Rastatt besetzt und die Reserve-Division in beide Festungen vertheilt wird, wurde angenommen. Preußen erklärte seine Bereitwilligkeit, die Schleswig-Holsteinische Frage und die Bundes-Reform gleichzeitig unter Mitwirkung des Parlaments zu lösen.

Händels-Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 9. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition, des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

N
 *
 wichtig
 B
 bekannt
 abgege
 darau
 Adress
 Erhal
 des
 des
 mit d
 ausbr
 Se.
 wie fr
 lunge
 ander
 Dres
 lasse
 mand
 welsch
 Niem
 von
 den.
 den
 Güte
 die
 und
 Weib
 die
 eifrig
 haben
 der
 Erw
 den
 daß
 groß
 die
 rüch
 Cule
 für
 96
 „Da
 zwei
 heilv
 hobe
 nicht
 und
 stin
 kraft
 Mit
 Frie
 den
 verb
 In
 des
 gerü
 wirt
 Den
 der
 wer
 lung
 eine
 verl